

iJA

Schatzkammern

Auf Schatzsuche
in den Grafenauer
Museen

Impressionen

Historientheater,
Säumerzug und
Ferienprogramm

Neustart

Ein Interview mit
dem alten und
neuen Palado-Chef





TREN-CARGO GMBH
INTERNATIONALE SPEDITION

Schwer- und Spezialtransporte
Schüttgutverkehre
Güternah- und Fernverkehr
Lagerung und Umschlag
Logistiklösungen

Wir suchen zum Ausbildungsstart: **Auszubildende** (m/w/d)
zum **Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistungen** in Tittling

WAS TUN WIR? Wir organisieren den Versand, den Umschlag sowie die Lagerung von Gütern und führen Verkehrs- sowie logistische Dienstleistungen in allen Bereichen durch.

WAS BIETEN WIR? Eine praxisorientierte und umfassende Berufsausbildung in einem erfahrenen und motivierten Team. Benefits: übertarifliche Bezahlung, viele Vorzüge, Bonus und eine gute Entwicklungsmöglichkeit in einer Branche, in der sich wirklich was bewegt.

INTERESSE? Dann bitte eine aussagekräftige Bewerbung per E-Mail an:
Herrn Bukall | E-Mail: karriere@tren-cargo.de

TREN-CARGO GmbH
Herrenstraße 54
D-94104 Tittling

TELEFON: 08504 9136-0
FAX: 08504 9136-40
E-MAIL: info@tren-cargo.de

www.tren-cargo.de



**PROFESSIONELLER
REIFENSERVICE
FÜR ALLE FAHRZEUGE**

ALLE MARKEN. ALLE GRÖSSEN.



- ✓ Reifenservice für PKW, LKW, und Firmenflotten
- ✓ Premiumqualität für Sicherheit und Langlebigkeit
- ✓ Individuelle Beratung durch qualifiziertes Personal
- ✓ Saisonale Rädereinlagerung



Jetzt
Termin
vereinbaren

reifen@bachl.de
Tel.: 08582 9614 - 414

**Außernbrünst 14
94133 Röhrnbach**

Hört ihr Leute
und lasst euch sagen,...



„Die europäische Zusammenarbeit wächst nicht nur aus Verträgen der Regierungen, sondern vor allem aus den Herzen und Begegnungen der Bürgerinnen und Bürger.“

Mit diesem berühmten Satz drückte der ehemalige Bundespräsident Johannes Rau bereits bei einer Rede vor 25 Jahren aus, was unsere Salzsäumer und eine große Abordnung aus Grafenau im September wieder eindrucksvoll erleben durften: Die Völkerverständigung lebt vor allem vom direkten Austausch und den Begegnungen der Menschen.

Die beiden Städtepartnerschaften mit Schärding in Oberösterreich und mit Bergreichenstein in Tschechien sind nach 50 beziehungsweise 35 Jahren aufgeblüht. Gerade mit der tschechischen Stadt Kašperské Hory war das Zusammenwachsen – auch aufgrund der Sprachbarriere – alles andere als einfach und zu Beginn waren die Treffen im Böhmerwald alles andere als gesellig. Man tat sich schwer mit der Kontaktaufnahme, die gegenseitigen Berührungsängste waren groß und auch Projekte ließen sich nur sehr mühsam gemeinsam organisieren.

Verträge waren trotzdem die Basis dafür, dass sich diese Scheu in Begeisterung gewandelt hat: Mit den Partnerschaftsvereinbarungen, die von weitsichtigen Gründervätern geschlossen wurden, begann auch die Annäherung der Menschen auf beiden Seiten der Grenzen. Ein bekanntes polnisches Sprichwort besagt: **„Grenzen sind Narben der Geschichte. Städtepartnerschaften sind die Heftpflaster, die helfen, diese Narben zu heilen.“**

Ein weiterer Baustein, der sehr geholfen hat und bis heute eine wichtige Stütze ist, sind die grenzüberschreitenden Förderprojekte. Mit jeder Maßnahme, die man gemeinsam organisiert, finanziert und umgesetzt hat, sind Kon-

takte, ja letztlich sogar viele Freundschaften entstanden. Auch die Bevölkerung wurde eingebunden und die Grenze ist dadurch vom trennenden Hindernis zum gemeinsamen Begegnungsraum geworden.

Gerade die Säumer haben als historische Karawane in diesem Jahr einmal mehr die gemeinsame Geschichte lebendig gemacht. Die tschechischen Kinder beispielsweise hatten eine große Freude, den Zug mit Teilnehmern aus drei Ländern überfallen zu dürfen und im Anschluss konnte man gemeinsam lachen und sich austauschen – die Sprachbarriere war plötzlich überhaupt kein Problem mehr.

Mittlerweile ist die Grafenauer Geografie im Dreiländereck kein Schicksal mehr, sondern eine Chance für die Zukunft. Grenzen trennen, aber Partnerschaften verbinden. Und Freundschaft spricht bekanntlich keine Sprache, kennt keine Herkunft und beugt sich keinen Grenzen. Sie ist einfach das.

Oder um es mit den Worten des französischen Philosophen Pierre Teilhard de Chardin zu sagen: **„Die Welt ist rund, damit die Freundschaft sie umarmen kann.“** Bei den Begegnungen im Rahmen der Partnerschaftsjubiläen haben viele dieser Umarmungen stattgefunden.

In diesem Sinne, freundschaftliche und grenzenlose Oktobergrüße

Euer Nachtwächter

»iJA« ist ein Magazin, das über Kultur, Leben und Wirtschaft in der Region berichtet. »iJA« erscheint monatlich in der ui Verlag GmbH. Das Amtsblatt der Stadt Grafenau ist Teil der Ausgabe. Bei Bedarf erscheint eine Sonderausgabe. Abdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers bzw. der Amtsblatt-Redaktion Grafenau.

HERAUSGEBER

ui Verlag GmbH
Danglmühle 19 • 94051 Hauzenberg
Telefon 08586 9794 23
Telefax 08586 9794 27
redaktion@ui-hauzenberg.de
www.ui-hauzenberg.de

ANZEIGEN

Telefon 08586 9794 23
werbung@ui-hauzenberg.de

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG

Karin Friedl
Rathausgasse 1 • 94481 Grafenau
Telefon 08552 9623-43
iJA@grafenau.de

TEXT, FOTOS UND ILLUSTRATION

Karin Friedl, Willi Schindler, Albert Lehner †,
Willi Weber, Bildarchiv StadtGrafenau
(sofern nicht anders angegeben)

GRAFISCHE GESTALTUNG & ANZEIGENKONTAKT

Willi Weber Grafik Design
Telefon 08552 9754256
w@weber-grafik.de

DRUCK

PASSAVIA, Passau
www.passavia.de

AUFLAGE

5.000 Stück

VERTEILUNG

Per Postzustellung an alle Haushalte.
Außerdem liegt »iJA« in teilnehmenden Geschäften zur Mitnahme aus.

ERSCHEINUNGSTERMIN NÄCHSTE AUSGABE

27. Oktober 2026

ANNAHMESCHLUSS

Redaktion & Anzeigen: 09. Oktober 2026

Titelbild:

Historientheater / Gregor Wolf



GRAFENAU FEIERT 650. GEBURTSTAG

Grafenau Schatzkammern

Text & Bilder: Gregor Wolf

Das größte Schnupftabakglas der Welt, über 3500 Jahre alte Bronzebeile, ein Sandstein-Heiliger und vieles mehr: Im Schnupftabak- und Stadtmuseum im alten Spital verbergen sich wahre Historienschatze. Iris Händler darf diese nicht nur bewahren, sondern ihre Geheimnisse sogar an Besucher weitergeben. Dazu wacht sie auch übers Bauernmöbelmuseum am Kurpark. Wir haben sie bei einem Rundgang begleitet.

Dutzende Glas- und Tongefäße stehen in Reih und Glied. Auf ihnen prangen Namen wie Dextrin, Schwefelblüte oder Castoreum. Darunter schlummern fast genauso viele Schublädchen – ebenfalls säuberlich beschriftet. Das meiste im dunklen Holz-Einbauschränk ist schnell mit einem Handgriff erreichbar. Nur der Giftschränk – mit dem lateinischen Wort „Venena“ gekennzeichnet – ist fest verschlossen. Inmitten dieser Szenerie steht die städtische Angestellte aus Elsenthal. Seit acht Jahren ist Iris Händler nun schon hier im Einsatz. Den Großteil ihres Berufslebens hat die 57-jährige zuvor als Industriekauf-frau verbracht. Doch mittlerweile hat die Geschichte Grafenau sie fest in ihren Bann gezogen. „Das ist die alte Stadtapotheke aus dem Jahr 1862“, erklärt sie. „Zumindest ein Teil davon.“

Denn das Stadtmuseum widmet sich in vielen Bereichen dem alltäglichen Leben früherer Generationen. Dem Handwerk, der Schule oder dem Einkaufen. „Gerade hier in der alten Apotheke erleben viele Besucher den ein oder anderen Aha-Moment“, berichtet die Museumsmitarbeiterin. „Die Tabletten wurden selbst hergestellt, aus kleinen gedrehten Würstchen. Daher auch der Name Pillendreher.“ Moderner war da schon die Zäpfchen-Maschine, die ebenfalls noch im Original erhalten ist.



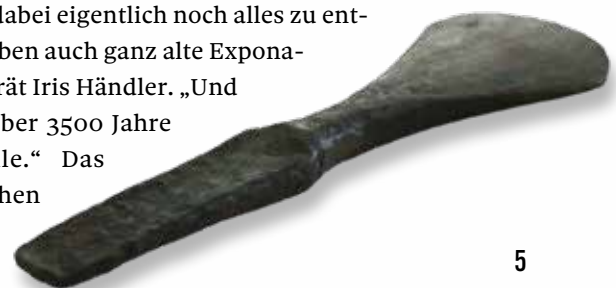
Gegenüber dem medizinischen Vorratsschränk befindet sich im ersten Obergeschoss das zweite historische Geschäft. „Der Kramerladen vom Dachs, der einst am Stadtplatz tatsächlich gleich gegenüber der Apotheke thronte“, wie Iris Händler berichtet. Persil, Knorr, Hipp – einige der Markennamen von damals sind noch heute aktuell. Nur die Gebinde sind gänzlich anders. „Eigentlich ist dieses Einkaufen noch gar nicht so lange her, keine



100 Jahre“, so die 57-jährige. Doch wer könnte sich heute noch vorstellen im Supermarkt Holzschuhe, Reisig-Besen, einzelne Guadl oder Schrauben abzustauben? Von der völlig ungewohnten Optik und Ordnung ganz zu schweigen. Nicht nur deswegen sind Gäste von diesen beiden Abteilungen oft am meisten fasziniert. Weil hier das echte Grafenauer Leben von damals konserviert wird.

„Dabei wissen viele Ur-Grafenauer nicht einmal, dass wir Museen haben“, gibt Iris Händler schon leicht bedauernd zu Protokoll. „Da kennen sich Urlauber oft besser aus.“ Gerade durch die Klinik am Kurpark würden viele Elternteile mit ihren Kindern vorbeikommen – und zwar das ganze Jahr über. „Für die Kleinen bieten wir deswegen auch regelmäßig Touren unter dem Motto ‚Nachts im Museum‘ an“, so die 57-jährige. „Am Anfang lassen ein paar zwar immer die Köpfe hängen, doch das ändert sich schnell.“ Im schummrigen Licht dürfen die jungen Besucher nämlich in die Rollen alter Handwerksberufe schlüpfen, Schnupftabak reiben inklusive. „Wenn man ihnen dann noch erzählt, dass es kein Licht gab, keinen Strom oder dass der Bader Zähne ohne Betäubung riss, kann man doch schnell Interesse hervorrufen.“ Ganz neu ist jetzt auch noch eine Kinder-Rallye für Individualbesucher, bei der Bärtl Bär und Co. kindgerecht durch die drei Stockwerke führen.

Aber was gibt's dabei eigentlich noch alles zu entdecken? „Wir haben auch ganz alte Exponate im Haus“, verrät Iris Händler. „Und zwar sind das über 3500 Jahre alte Bronzebeile.“ Das Trio kam zwischen





1964 und 1972 in Rosenau zum Vorschein. Nun steht es dank Leihgaben der Finder-Familien der breiten Öffentlichkeit zur Schau. Vermutlich bezeugen die Funde, dass schon lange vor dem Salztransport der Säumer Handelsstraßen durch die Region führten. Deutlich jünger und trotzdem historisch bedeutend ist eine Sandsteinfigur im Erdgeschoss. „Der Heilige Johann Nepomuk am Stadtplatz ist gar kein Original“, verrät die Museumsangestellte. Nach 225 Jahren in Grafenau Zentrum war die Sandstein-Skulptur 1994 nämlich so marode, dass sie dringend saniert werden musste. Um sie danach nicht wieder den Naturgewalten auszusetzen, darf sie ihren Lebensabend seitdem unterm geschützten Museumsdach verbringen. Am Stadtplatz steht derweil eine Replik.

Diese und viele andere Geschichten waren auch für Iris Händler Neuland, als sie im Museum anfang. „Meine Tante hatte mich damals auf die Stellenausschreibung aufmerksam gemacht“, blickt die Elsenhalerin zurück. „Da hab’ ich mich dann relativ stark in viele Dinge eingelesen, habe mit Zeitzeugen gesprochen, auch mal beim Glasblasen oder Schnupftabakmachen zugeschaut. Und mit der Zeit habe ich dann wirklich eine richtige Begeisterung für die Geschichte Grafenau entwickelt.“ So weiß sie auch, dass die Tabakfirma Bogenstätter nur aus Stromnot am einstigen Firmensitz in Grafenau eine zweite Heimat aufbaute. Eine der damaligen Maschinen ist sogar noch betriebs-



bereit im Museum vorhanden. Im Nachbarraum gibt’s passend dazu mit über 30 Kilo Gewicht das größte Schnupftabakglas der Welt – mundgeblasen von Glasmachermeister Sepp Rankl im Jahre 1998 in der mittlerweile stillgelegten Freiherr von Poschinger-Glashütte Frauenau.

Es gäbe noch so viel mehr zu erzählen, was es im Museum in der unteren Stadt zu entdecken gibt. Die Geschichte der ehemaligen Skisprungschanze etwa, die zwischen Grafenau und Grüb thronte. Oder die Original-Ausstattung des Herren-Friseurs Kurt Stangl. Ganz zu schweigen von der jahrhundertealten Säumer-Tradition. „Aber am besten, ihr kommt einfach mal vorbei“, findet Iris Händler. Dafür einfach bei der Tourist-Info via 08552 962343 oder tourismus@grafenau.de melden und eine individuelle Besichtigung oder eine Führung vereinbaren. Feste Öffnungszeiten gibt’s nämlich nicht mehr. Dasselbe gilt auch fürs Bauernmöbelmuseum am Kurpark. Auch hier ist Iris Händler tätig.



Zwei alte Bauernhäuser, eine Wagenremise und ein Getreidekasten sind am Rande von Grafenau grüner Lunge fein arrangiert platziert. Ein Freilichtmuseum im Kleinen also. Bloß dass die Schätze auch hier im Inneren schlummern. Wie der Name schon sagt, sind vor allem die Möbel eine Augenweide. Die Exponate stammen aus dem ganzen Bayerwald, doch natürlich ist darunter auch ganz viel Grafenau-Bezug vorhanden. „Der Dienstboten-Schrank hier stammt etwa aus Liebersberg“, sagt Iris Händler. „Der hatte dann oben und unten sogar Tragegriffe, sollte es irgendwann mal zum nächsten Dienstherrn weitergehen.“ Solche Schränke waren also eine Weiterentwicklung der früheren Truhen.

Denn auch im Bauernmöbelmuseum dreht sich alles um das alltägliche Leben früherer Generationen. Eiserne Bügeleisen, praktische Holzspieß-Maschinen, Nachttöpfe aus Glas, vollgestopfte Aussteuer-Schränke und allerlei mehr Dinge lassen sich in den Räumen entdecken. Und für alle, die sich sofort in diese historische Umgebung verlieben, hat die Museumsmitarbeiterin noch einen besonderen Tipp: „Wenn ihr demnächst den Bund der Ehe eingehen möchtet: Das könnt ihr hier im Bauernmöbelmuseum machen.“ Genauer gesagt in der „Guten Stube“ im Erdgeschoss des einst bei Grattersdorf im Landkreis Deggendorf stehenden Oitzinger Bauernhauses. Anfragen diesbezüglich können via 08552 962346 ans Grafenauer Standesamt gerichtet werden.



Zu den iJA-Jubiläumsgeschichten gibt es in den sozialen Medien unsere Grafenauer Persönlichkeiten auch im Video-Interview zu erleben. Einfach den QR-Code mit dem Handy scannen und reinschauen!





Impressionen



Historientheater und Säumerzug nach Bergreichenstein





Grafenau schlägt ein neues Kapitel auf...

Text & Bilder: Karin Friedl



In einer Serie haben wir in der iJA darüber berichtet, welche Geschichten das Goldene Buch der Stadt zu erzählen hat, welche besonderen Besucher sich dort im Laufe der vergangenen Jahrzehnte schon eingetragen haben. Mit Ende der alten Legislaturperiode endeten auch die Seiten im alten Goldenen Buch, das zum 600. Geburtstag der Stadt gebunden worden war. Jetzt hieß es also, ein neues Kapitel aufzuschlagen...

Ein besonderes Buch zu einem besonderen Geburtstag

Als wären sie abgezählt gewesen, neigten sich die edlen Seiten im papierenen Gedächtnis der Stadt langsam dem Ende zu, je näher der 650. Geburtstag rückte. „Wir brauchen bald ein neues Goldenes Buch“, stellte man in der Stadtverwaltung fest, als bei Kalligraphin Annemarie Schmeller die Einträge zum Abschied der langjährigen Stadträte beauftragt wurden, die im April 2026 aus dem Stadtrat ausschieden.

Geschäftsleiter Josef Luksch bekam die ehrenvolle Aufgabe, ein exklusives Buch,

in dem künftig alle besonderen Anlässe dokumentiert und archiviert werden, zu beschaffen. Bei seiner Recherche stieß der geschäftsleitende Beamte auf die Buchbinderei Josef Nirschl in Neukirchen vorm Wald, die auch schon dem Landkreis Passau ein außergewöhnliches Goldenes Buch beschert hatte. Er führte erste Gespräche und konnte den Meister seines Fachs für die Erstellung des Grafenauer Nachschlagewerkes gewinnen.

In reiner Handarbeit fertigte Josef Nirschl schließlich die Einbände in Leder, sowie die vergoldeten Aufschriften. Die Seitenbögen wurden einzeln mit der Technik der Fadenheftung zusammengefügt. Lediglich der Blattgoldschnitt wurde extern durchgeführt.

„Gut Ding braucht Weile“, sagte der Buchbinder, wann immer jemand von der Stadt Grafenau nach dem Bearbeitungsstand fragte. „Es soll ja schließlich etwas Besonderes werden.“ Weil der Meister damit natürlich Recht hatte, zum Festakt rund um das Stadtjubiläum aber die Besuche von Ministerpräsident Markus Söder und Staatsminister Christian Bernreiter anstanden, griff man zu einem Trick.

Josef Luksch beschaffte das Originalpapier in Einzelbögen, Annemarie Schmeller bereitete die Einträge für die Unterschriften vor und die Politiker unterschrieben vorerst in einer Unterschriftenmappe die edlen Blätter, bevor sie zum Abschluss in das neue Buch eingebunden wurden.

1376 - 2026
450 JAHRE STADT GRAFENAU

Festakt am 13. Mai 2026
im Forum AMF im Elsenhof

T. T. J.

Festvortrag Dr. Thomas Aaringer
Leiter Staatsarchiv Landshut

* GRAFENAU 1376 - 2026 - 650 JAHRE AN EINEM ABEND *

Graßwort Christian Bernreiter
Staatsminister im Bayerischen Staatsministerium
für Wohnen, Bau und Verkehr

Grüße Sheila J. A.
Grüßworte der Partnerstädte
Schärding und Kasparski Hory.

Jonas Höcker
Dankansprache des Bürgermeisters Jonas Höcker

650. JAHRE GRAFENAU
BÜRGERFEST AM 14. MAI 2026

ERÖFFNUNG DURCH DEN
BAYERISCHEN MINISTERPRÄSIDENTEN

MARKUS SÖDER

Grafenau ist
uns lieb und teuer!

Schulhaus-Ratsch

Herzlich Willkommen am LLG!



Einen guten Start am LLG und viel Freude beim Lernen und Entdecken wünschen wir den insgesamt 69 Fünftklässlerinnen und Fünftklässlern.



Zum Start in das neue Schuljahr dürfen wir auch sieben neue Lehrkräfte begrüßen:
v.li.:
Anica Billmeier, StRefin Luisa Brunner, StRefin Lilly Melzer, StRefin Andrea Volk, StRefin Marina Mayerhofer, StRefin Nikola Loibl, Mario Sigl



MEHR INFOS UND
NEUIGKEITEN:

www.llg-grafenau.de



In der Werkstatt von Josef Nirschl fühlen sich die Liebhaber von Büchern sofort zuhause. Obwohl der Könnler seines Handwerks eigentlich längst im Ruhestand ist, verrichtet er immer noch regelmäßig Buchbinderarbeiten für viele Bibliotheken und öffentliche Verwaltungen in der Region Donau-Wald. Auch der Restauration von antiquarischen Werken hat er sich verschrieben und kümmert sich in liebe- und mühevoller Kleinarbeit um die Bewahrung von gebundenen Schätzen.

„Ein Goldenes Buch herstellen zu dürfen, ist aber natürlich auch für mich eine besondere Aufgabe“, bekannte der Buchbinder. Dass er diese Aufgabe mit Bravour gemeistert hat, davon können sich alle künftigen Ehrengäste der Stadt Grafenau überzeugen.

Grafenau in alten Bildern

Text: Karin Friedl, Bilder: Sammlung Schmeller / Repro Rudi Mautner

650 Jahre Stadtgeschichte laden natürlich auch dazu ein, die Geschichte zu beleuchten und in Erinnerungen zu schwelgen. Und nichts ist dabei spannender, als alte Bilder anzuschauen. Eine besondere Möglichkeit dazu, neue alte Bilder zu sehen, hat nun Rudi Mautner geschaffen: Mit seinem Team von der Agentur Weissraum hat er in akribischer Kleinarbeit außergewöhnliche Aufnahmen aus der Sammlung Schmeller digitalisiert und wird sie im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten im Oktober für die Öffentlichkeit zugänglich machen.

Es sind Schätze, die die Familie Schmeller aus ihrem Fundus zur Verfügung gestellt hat – hauptsächlich Glasplatten-Negative aus vergangenen Zeiten, gesammelt in kleinen rechteckigen Papierschachteln, die noch nicht erahnen lassen, was sich darin verbirgt. Sie zu digitalisieren ist aufwändig, unterstützt wird die Aktion mit Mitteln aus der „Smart City“-Digitalisierungsoffensive des Ilzer Landes.

„Es ist eine unglaubliche Zeitreise, in diese Aufnahmen einzutauchen“, erzählt Rudi Mautner. Er hat eigens eine Vorrichtung gebaut, auf der die Glasplatten abfotografiert werden können. Danach erfolgt die thematische Einordnung. Alte Stadtplatzfotos, interessante Menschen von damals, das frühere Freibad und so vieles mehr ist auf den Glasplatten für die Nachwelt festgehalten. Bei der Ausstellung „Grafenau in alten Bildern“ sollen ausgewählte Stücke nun vorgestellt werden.

Die Vernissage findet am Freitag, 16. Oktober, in den Räumlichkeiten der Agentur Weissraum in der Hauptstraße 12 (Eingang Rückseite) statt. Die dort aufgehängten Bilder werden danach bis zum 6. Dezember jeden Donnerstag von 13 bis 17 Uhr für die Öffentlichkeit zugänglich sein.

Ein zweiter Teil der Ausstellung wird im Café-Bistro „A guade Zeit“ im selben Gebäude seinen Platz finden. Dort können die alten Bilder vom 17. Oktober bis 6. Dezember jeweils Mittwoch bis Sonntag von 9 bis 18 Uhr besichtigt werden.





metron
eging

NACHT DER OFFENEN TÜR

30. OKTOBER 2026 | 16:00 – 21:00 UHR

Besuchen Sie uns zur langen Nacht der Wirtschaft.
Wir öffnen unsere Türen und geben Ihnen bei einer Betriebsführung spannende Einblicke hinter die Kulissen.
Wir freuen uns auf Sie.

METRON-EGING.COM

LANGE NACHT
DER WIRTSCHAFT
STADT PASSAU | LANDKREIS PASSAU

Neustart für palado® Schuhe



Vor 2 Jahren hat die iJA über den Erfolgsunternehmer Frank Jemetz und sein Schuh-Business berichtet. Anfang 2025 verliess er das Unternehmen, welches dann in finanzielle Schieflage geriet und Anfang des Jahres in die Insolvenz ging. Jetzt hat der Grafenauer seine Marke Palado samt Warenbestand zurückgekauft – aus eigenen Mitteln, ohne Bank und ohne Investor. Wie es soweit gekommen ist und was er jetzt für Pläne mit der „Palado fashion GmbH“ hat, darüber gibt Jemetz im Interview Auskunft.

Die wichtigste Frage zuerst: Wird Palado weitergeführt?

Frank Jemetz: „Ja. Palado wird weitergeführt, in Großarmschlag, am selben Ort, mit überwiegend derselben Mannschaft. Seit dem 1. Mai 2026 unter der Palado Fashion GmbH. Es ist viel erzählt worden, das nicht stimmt, deshalb die klare Ansage: Der Betrieb läuft und die Arbeitsplätze sind da. Wir haben diesen Neustart aber mit viel Demut begonnen. Was vorher passiert ist, war für die Menschen hier einschneidend, und das nimmt man nicht auf die leichte Schulter.“

Was ist in Großarmschlag tatsächlich passiert?

Frank Jemetz: „Ich habe das Unternehmen 2013 gegründet, damals noch mit Restposten und Markenware. Über die Jahre sind wir auf 45 Mitarbeiter gewachsen. 2017 habe ich die Mehrheit verkauft, 2021 den Rest. Danach war ich noch mehrere Jahre Geschäftsführer, seit Anfang 2025 überhaupt nicht mehr im Unternehmen. Zum Jahreswechsel 2026 wurde die Firmengruppe verkauft. Kurz darauf wurden Insolvenzanträge gestellt, das Verfahren läuft in Eigenverwaltung. Wir haben dann im Frühjahr die Marke Palado, den kompletten Warenbestand und das Onlinegeschäft aus dem Verfahren zurückgekauft.“

Warum haben Sie damals überhaupt verkauft?

Frank Jemetz: „Ich bin 2016 eher aus Neugier in einen Verkaufsprozess hineingeraten. Am Ende lag ein Angebot auf dem Tisch, das man in dieser Größenordnung nicht ausschlägt. Erst 75 Prozent, 2021 die restlichen 25 Prozent. Es war der richtige Partner. Die Sutor-Gruppe hat uns Stabilität, Struktur und die Mittel gegeben, um das Wachstum überhaupt zu stemmen.“

Sie waren danach noch mehrere Jahre Geschäftsführer.

Warum sind Sie Anfang 2025 ganz ausgestiegen?

Frank Jemetz: „Das war eine rein private Entscheidung und keine wirtschaftliche. Da wird mehr hineininterpretiert, als es war. Ich wollte nach den anstrengenden Jahren eine Pause machen und einen neuen Lebensabschnitt beginnen.“

Anfang 2026 kam die Insolvenz. Was war Ihr erster Gedanke?

Frank Jemetz: „Ich war zu diesem Zeitpunkt seit über einem Jahr aus der Verantwortung heraus. Kein Geschäftsführeramt, keine Anteile, kein Zugriff auf Zahlen. Ich habe von der Insolvenz erfahren wie jeder andere auch und war sehr überrascht. Natürlich habe ich mein Lebenswerk gesehen. Da hängen die Arbeit von mehr als zehn Jahren und Menschen dran, die die Marke mit aufgebaut haben. In einem Insolvenzverfahren wird eine Marke behandelt wie ein Warenposten. Das ist sie aber nicht. Wenn sie ein paar Monate nicht liefert, ist sie weg und kommt nur schwer wieder. Nach wenigen Tagen war mir klar, dass ich mit diesem Team vermutlich der Einzige bin, der das noch einmal machen könnte. Wenn wir es nicht tun, tut es niemand.“

War eine Fortführung aus dem Verfahren heraus überhaupt ein Thema?

Frank Jemetz: „Vermutlich nicht. Das Interesse lag, soweit wir das beurteilen konnten, bei den Filialen und weniger am Onlinegeschäft. Ohne den Rückkauf gäbe es Palado heute wohl nicht mehr und in Großarmschlag keine Arbeitsplätze.“

Warum kauft man ein Geschäft zurück, das gerade gescheitert ist?

Frank Jemetz: „Weil nicht das Geschäft gescheitert ist. Die Marke funktioniert, die Kunden sind da, die Abläufe sind eingespielt, die Mannschaft kann es. Was gefehlt hat, war eine schlanke Einheit, die schnell entscheidet und nah am Produkt ist, wie man es aus einem Start-up kennt. Genau das haben wir jetzt wieder.“

Wie lange hatten Sie Zeit für die Kauf-Entscheidung und wie haben Sie das finanziert?

Frank Jemetz: „Tage, nicht Wochen. In einem laufenden Verfahren verliert ein Onlinegeschäft täglich an Wert. Die Verkaufskonten bei Amazon und Zalando leben von Bewertungen und Lieferfähigkeit. Wenn ein Konto ein paar Wochen still steht, ist es tot und dann kauft man nur noch Kartons. Finanziert habe ich aus eigenen privaten Mitteln. Keine Bank, kein Investor, kein Fördergeld, kein stiller Teilhaber. Nicht aus Prinzip, sondern wegen des Tempos: Wer in so einem Verfahren vier Wochen auf ein Kreditgremium wartet, ist aus dem Rennen. Es heißt aber auch, dass das Risiko vollständig in der Familie liegt. Wenn es schiefgeht, gibt es niemanden, der es auffängt.“

Was ist mit den Mitarbeitern passiert?

Frank Jemetz: „Wir haben mehr als die Hälfte der zuletzt verbliebenen Belegschaft übernommen. Für die Kollegen hat sich der Briefkopf geändert, sonst nichts. Betriebszugehörigkeit, Urlaub, Gehalt, alles läuft weiter. Das war für uns kein Verhandlungspunkt, sondern die Voraussetzung. Man kauft in so einem Fall nicht Ware, man kauft ein System. Inzwischen sind wir übrigens wieder gewachsen. Fünf Monate nach dem Start sind wir knapp 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.“

Palado ist ja Ihre eigene Marke. Was steckt dahinter?

Frank Jemetz: „Eine reine Eigenmarke, das heißt, wir entwerfen selbst, lassen selbst produzieren und verkaufen selbst. Entwickelt haben wir sie 2020 hier im Haus, aus vier Modellen sind inzwischen mehrere hundert Varianten geworden. Es geht um

Sandalen, Clogs, Pantoletten und Winterstiefel. Produziert wird in Europa, nicht mehr in Fernost, weil wir bei Leder und Verarbeitung keine Kompromisse mehr eingehen wollen.“

Wie war der Start nach der Übernahme?

Frank Jemetz: „Besser, als wir zu hoffen gewagt haben. Wir sind mitten in die Saison hinein gestartet, und der Absatz war von der ersten Woche an da. Am meisten überrascht hat uns die Reaktion und hohe Nachfrage der Kundinnen und Kunden. Da haben Leute unsere Schuhe tatsächlich vermisst. Das klingt kitschig, aber für eine Marke ist das die härteste Währung, die es gibt.“

Der schwierigste Teil waren die Technik und die Plattformen. Konten übernimmt man nicht per Mausklick, jede Plattform hat eigene Regeln. Manche Übertragungen haben funktioniert, andere nicht. Dazu kam der unsichtbare Teil zwischen Steuernummern und Schnittstellen.“

Wo stehen Sie heute und was haben Sie vor?

Frank Jemetz: „Der Betrieb läuft stabil, und genau das war die Aufgabe. Priorität eins war in den ersten Monaten nicht Wachstum, sondern das Geschäft zu stabilisieren: liefern, zahlen, Konten am Laufen halten, das Team beisammenhalten. Das ist gelungen.“

Früher waren wir Händler für rund fünfzig Marken. Heute ist der Kern die eigene Marke. Weniger Umsatz, dafür mehr Substanz je Paar und keine Abhängigkeit davon, was ein Hersteller macht. Entscheidungen dauern Minuten statt Wochen. Jetzt wollen wir die Marke weiter stärken und die Bekanntheit ausbauen.“

Was bedeutet das alles für Grafenau?

Frank Jemetz: „Dass die Arbeitsplätze hierbleiben und dass man aus dem Bayerischen Wald heraus europaweit Onlinehandel betreiben kann. Wir müssen nicht in der Großstadt sitzen. Das war schon vor zehn Jahren meine Überzeugung, und sie gilt weiter.“

SCHUHE, DIE ZU DIR PASSEN.

Unsere beliebten **Pantoletten** und stylischen **Boots**. Palado für jede Jahreszeit.

JETZT ONLINE ENTDECKEN

www.paladoshoes.com



palado®

KOMFORT • QUALITÄT • STIL

Veranstaltungs-Tipps im Oktober

30. September, 18 Uhr

Konzert mit „A`Gspitzt“ im Rahmen der Landkreistour: Temperamentvolle Volksmusik bei schöner Witterung auf der Außenbühne, bei schlechtem Wetter im Kulturpavillon.



3. Oktober, 17 Uhr

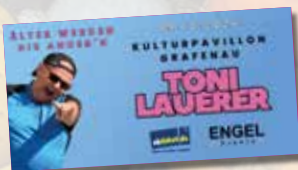
Standkonzert des Musik- und Heimatvereins Haus i. Wald gemeinsam mit der Partnerkapelle aus Schnetzenhausen. Bei schöner Witterung auf der Außenbühne, bei Regen im Kulturpavillon.

5. Oktober, ab 19 Uhr

Sammlertreffen des Grafenauer Briefmarkenclubs im Wirtshaus „Zum Stodbärn“. Interessierte willkommen, Info unter Tel. 08553/403 oder obotschafter@t-online.de

9. Oktober, 20 Uhr

Kabarett mit Toni Lauerer „Älter werden die Ander`n“ im Kulturpavillon, Karten über okticket.de oder bei der Touristinfo im Rathaus.



13. Oktober, 19 Uhr

Musikanten-Stammtisch im Waldler-Stüberl, Zuhörer erwünscht, Info unter Tel. 08552/3933.

17. Oktober

6 bis 14 Uhr Flohmarkt am Volksfestplatz, Anmeldung unter Tel. 09922/5562 oder 0160/7747127

10 bis 12 Uhr Verschenkemarkt im Pfarrheim – Jeder kann Kleidung oder Dinge, die zu schade zum Wegwerfen sind, an Interessierte verschenken

18. Oktober, 18 Uhr

Volksmusik-Konzert mit den sieben Ausnahmemusikern von „Äff-tam-tam“ im Kulturpavillon, Programm: „Habe die Ähre“, Karten über okticket.de oder bei der Touristinfo im Rathaus



24. Oktober, 19 Uhr

Herbstparty der Motorradfreunde Haus i. Wald in der Kulturbühne Haus mit den Bands „EXITUS“ und „Pick-up“, Eintritt 5 Euro, Heimfahrservice im Umkreis von 15 km (ab 24 Uhr).



25. Oktober, 14-17 Uhr

Modelleisenbahn-Ausstellung im Ausstellungsraum in der Schusterbeckstraße 17, weitere Info unter www.eisenbahnfreunde-grafenau.de

► Kinder-Tipp

17. Oktober, 15 Uhr

Kasperltheater mit der Bayerischen Puppenbühne im Kulturpavillon, Stück: „Kasperl und das kleine Schlossgespenst“, Dauer ca. 1 Stunde, Eintritt 9 Euro, Anmeldung von 9 bis 11 Uhr, Tel. 0175/4105275.



► Kultur-Highlight

Fotoausstellung „Grafenau in alten Ansichten“

Vernissage 16. Oktober, Ausstellung ab 17. Oktober, im Bistro „A guade Zeit“ und in der Agentur Weissraum in der Hauptstraße, präsentiert werden Fundstücke aus der Sammlung Schmelzer (siehe S. 12 und 13).

20. Oktober, 19.30 Uhr

„Ganz schön zünftig, die Grafenauer!“ – Anekdoten und Amüsantes aus der Stadtgeschichte mit Karl-Heinz Reimeier, Tobias Neumann, Hilde Greiner und Prof. Franz-Reiner Erkens im Kulturpavillon, Moderation: Karl Matschiner, an der Drehorgel: Sepp Keilhofer.

► Konzert-Tipp

24. Oktober, 19 Uhr

Jahreskonzert „Best of Musikverein Schlag“ in der Mehrzweckhalle am Schwaibenberg, Kartenvorverkauf bei okticket.de oder über die Touristinfo im Rathaus.



► Doku-Tipp

10. Oktober, 19 Uhr

„In höchster Not“ – Exklusive Einblicke in die BR-Doku-Serie und die Arbeit der Bergwacht mit Michael Renner und Toni Vogt in der Propst-Seyberer-Mittelschule.



HINWEIS: Die aufgeführten Veranstaltungen wurden bis Redaktionsschluss gemeldet. Für kurzfristige Absagen oder Änderungen kann keine Gewähr übernommen werden!

Öko-Tipp

24. Oktober, 10 Uhr

Ausstellungseröffnung „Unsere Moore – faszinierend, vielfältig, unverzichtbar“ mit Vortrag von Naturschutz- und Moorexperte Tobias Windmaier zum Thema „Aktuelle Bedeutung von Mooren und Moorrenaturierungen in der Region“, ab 13 Uhr: **Exkursion** (Treffpunkt am neuen Moorbeet am Hans-Eisenmann-Haus, anschließend kleine Wanderung mit den Nationalpark-Förstern Jakob und Vinzent Geiger. Ausstellung im Anschluss von 25. bis 28. Oktober geöffnet.

Sport-Tipp

Jeden Montag, 18 bis 19.30 Uhr

Park Fitness im KurErlebnispark Bäreal, Ganzkörpertraining im Gruppenformat, Teilnahme kostenlos, Anmeldung erforderlich unter gesundheitsamt@landkreis-frg.de oder unter Tel. 08551/574000.



Shopping-Tipp

11. Oktober, 13 bis 17 Uhr

OktoBÄR-Sonntag, Verkaufsoffener Sonntag mit Flohmarkt und Kirta (ab 8 Uhr) sowie herbstlichem Markttreiben, Kastanien-Bastelaktion mit tollen Preisen (Abgabe von 13 bis 15.30 Uhr), Autoschau u.v.m. Modelleisenbahn-Ausstellung geöffnet von 14 bis 17 Uhr.



Im Rahmen der Städtepartnerschaften

2. Oktober, 18 Uhr Vernissage,

Anmeldung für den Bus in der Touristinfo (Abfahrt 16.30 Uhr)

von 3. Oktober bis 1. November

Freitag bis Sonntag jeweils 14 bis 17 Uhr **Ausstellung „Grenzenlos“** anlässlich der 50-jährigen Städtepartnerschaft in der Schlossgalerie in Schärding mit den Künstlern Hajo Blach, Herbert Muckenschnabl, Raphael Guarino und Elisabeth Scheueregger.



10. Oktober, 19 Uhr

Jubiläumskonzert „Kultur 50 Plus“

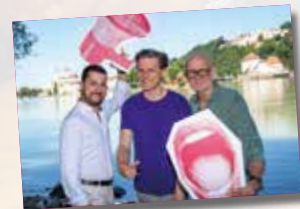
mit der Hofmarkkapelle Haus i. Wald und der Stadtkapelle Schärding anlässlich der 50-jährigen Städtepartnerschaft auf der Kulturbühne Haus i. Wald, Einlass ab 18 Uhr, Eintritt frei



Ausflugs-Tipp

23./24. Oktober + Foto

Podcastfestival mit der Grafenauer Kreativagentur Atelier & Friends, Sechs Live-Formate von bewegenden Lebensgeschichten über Kunst oder Ernährung bis zum Businessstalk im Kulturmodell Bräugasse in Passau, Eintritt frei, Einlass jeweils ab 17 Uhr



AUSBLICK



Mitdenken.
Mitgestalten.
Mitwirken.

Das Gästehaus kubis in Spiegelau sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Assistenz der Geschäftsleitung (m/w/d)



Zu Ihren Aufgaben zählen:

- Betreuung unserer Gäste bei An- und Abreise
- Verwaltungs- und Organisationstätigkeiten (Telefon, Angebote, Protokolle etc.)
- Hilfe bei der Organisation von Veranstaltungen
- Erstellung und Pflege von Informationsmaterial
- Allgemeine Auskünfte an Gäste



Was wir uns wünschen:

- Sicherer Umgang mit Microsoft Office 365
- Selbstständige Arbeitsweise und Teamgeist
- Spaß am Umgang mit jungen Menschen
- Interesse an einer langfristigen Zusammenarbeit



Welche Vorteile wir bieten:

- Vergütung nach den Regelungen des Arbeitsvertragsrechts der Bayerischen Diözesen (ABD)
- Kollegiales Arbeitsklima
- Arbeitszeit: 15 Wochenstunden
- ⌚ Mo 9 Uhr bis 15.30 Uhr / Mi 8.30 Uhr bis 13 Uhr / Do 8.30 Uhr bis 13 Uhr
- Ideal auch für Wiedereinsteiger*innen



Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:
Gästehaus kubis, Josef-Schuster-Steig 7, 94518 Spiegelau
oder als pdf an verwaltung@kubis.bayern.
Fragen beantwortet Ihnen Frau Buser gerne unter 08553 6040.



Rezept-Tipp Oktober:

Kirchweihnudeln

Zur Kirchweih, die in Bayern traditionell im Oktober gefeiert wird, hat unsere iJA-Köchin Martha Liebwein ein Schmalzgebäck als Rezepttipp ausgesucht. Zum Ende des bäuerlichen Arbeitsjahres wurde von jeher ausgiebig gefeiert und üppig gegessen, Enten und Gänse sind bekannte Hauptgerichte. Die Kirchweihnudeln als süßes, in Schmalz ausgebackenes Hefeteiggebäck, diente damals auch als Glücks- oder Liebesspeise, mit der man seine Zuneigung zum Ausdruck brachte.



Zubehör:

Handrührgerät, Schüssel, Teigschaber, Nudelbrett, Pinsel, Schaumkelle, Fritteuse oder großen Topf und Küchenpapier

Zutaten für 10 Nudeln:

500 g	Mehl
60 g	Zucker
20 g	Hefe
100 ml	warme Milch
50 ml	Joghurt 1,5%
1 Prise	Salz
2	Eier
60 g	Butter
1 EL	flüssige Butter
50 - 100 g	Weinbeeren nach Belieben
1 l	neutrales Speiseöl zum Ausbacken
2 - 3 EL	Puderzucker zum Bestreuen

Zubereitung:

- Alle Zutaten mit dem Knethaken eines Handrührgerätes 5 Minuten zu einem glatten Teig verarbeiten
- Hefeteig zugedeckt für 15 Min. ruhen lassen
- Weinbeeren kurz unter den aufgegangenen Teig kneten, dann den Teig auf einer leicht bemehlten Arbeitsfläche in 10 gleichgroße Teile portionieren
- Jedes Stück zu einer Kugel formen und zugedeckt für 15 Min. ruhen lassen
- Teigkugel in die Handfläche legen und mit einem Pinsel mittig mit Butter bestreichen, mit der anderen Hand ein Stück am Rand festhalten, etwas herausziehen und einmal zu einer „Kugel“ eindrehen, die Kugeln in die Mitte führen und festdrücken
- Auf diese Weise insgesamt 4 Ecken pro Teilstück eindrehen und mittig festdrücken, insgesamt entstehen hierdurch 4 „Höcker“
- Die Kirchweihnudeln mit den Höckern nach unten auf einer bemehlten Arbeitsfläche erneut 15 Min. gehen lassen
- Fett auf 170 Grad erhitzen, die Nudeln mit den Höckern nach unten mit der Schaumkelle in das heiße Fett setzen und jede Seite 3 Min. ausbacken
- Die Kirchweihnudeln einzeln aus dem Fett holen, etwas abtropfen lassen und auf ein Küchenpapier setzen, mit Puderzucker üppig bestäuben

Tipp: Am nächsten Tag schmecken die Nudeln auch noch gut, wenn man sie kurz im Backofen anwärmt!

Essig & Likör auf Gut Freileben

Herbstzeit ist Erntezeit und die hat auch **Manuela Binder** in ihrer Naturküche in Neudorf genutzt. Aus Blüten, Früchten und Kräutern sind ganz besondere Essige und Liköre entstanden. „Wo andere den Herrgottswinkel haben, stehen bei mir die Gläser wie ein kleiner Jahreskalender“, schreibt die leidenschaftliche Gärtnerin: „Jedes erzählt von einer Ernte und dem Zeitpunkt, an dem ein neuer Schatz ins Glas gewandert ist.“ Beeren, Holunder, Rosenblätter oder Fichtenzapfen hat sie so haltbar gemacht und zu etwas Eigenem veredelt – mit viel Liebe zum Detail.



Beschaffungen bei der Grafenauer Feuerwehr



Zwei Neuanschaffungen bei der Grafenauer Stadtfeuerwehr sorgen dafür, dass die Mannschaft um Kommandant Andreas Stecher in Sachen Ausrüstung wieder auf dem neuesten Stand ist. Als Glanzstück konnte im September das neue Tanklöschfahrzeug TLF 3000 Staffel in Dienst gestellt werden. Das Fahrzeug ist ein 16 Tonnen MAN Allrad Fahrgestell als Doppelkabine mit Euro 6 und 320 PS und bietet Platz für sechs Einsatzkräfte. Die

Gesamtkosten für das Staffelfahrzeug, das einen 4000 Liter-Löschwassertank hat, liegen bei rund 545 000 Euro. Das Staffelfahrzeug ist auch mit Gerätschaften zur Bekämpfung von Wald- und Vegetationsbränden ausgestattet und für Unwettereinsätze konzipiert. Der Förderverein der Grafenauer Wehr beteiligte sich mit knapp 20 000 Euro an der Zusatzausstattung für die Waldbrandausstattung oder die mobilen Wasserwerfer.

Des Weiteren wurde von der Feuerweherschule in Regensburg ein Ersatz für die Feuerwehrdrehleiter beschafft. Das Fahrzeug ist gut in Schuss, wurde inzwischen überprüft und lackiert und hat jetzt ebenfalls einen Platz bei der Grafenauer Wehr.



Feuerwehr-Partnerschaft mit Bergreichenstein



Im Rahmen der Feierlichkeiten zur 35-jährigen Städtepartnerschaft mit dem tschechischen Bergreichenstein bekräftigten auch die Feuerwehren noch einmal die Freundschaft, die im Laufe der Jahre entstanden ist. Zur 150 Jahr-Feier der FF Bergreichenstein reiste auf persönliche Einladung unter anderem der langjährige ehemalige Vorstand Jürgen Schallmair nach Kašperské Hory. Am Stadtplatz stellte sich eine große Fahnenabordnung zum Jubiläum auf.



Bild oben:
Eine große Fahnen-Abordnung stellte sich zur 150 Jahr-Feier auf dem Stadtplatz in Kašperské Hory auf.

Bild links:
V. l., Kommandant Vasek Novy aus Bergreichenstein, ehem. Vorstand Jürgen Schallmair aus Grafenau und 1. Vorständin Tereza Havlová.

Meisterschaft und Aufstieg der Stockschützen des SV Neudorf

Nur ein Jahr nach der Gründung der Stocksparte des SV Neudorf haben die Stockschützen im zweiten Anlauf den Aufstieg in die Bezirksklasse Nord geschafft. Bei nur einem Aufsteiger von zehn Teams in der Kreisoberliga belegte die Mannschaft mit den Schützen Gerhard Haydn, Fritz Loibl, Andreas Kortus und Klaus Lendner den ersten Platz und wurde somit Kreisoberliga-Meister. Dabei hatten sie gleich das erste Spiel gegen den WSV Haslach verloren, was die Erfolgsaussichten zunächst dämpfte. In Folge wurden aber alle Spiele bis auf eines gewonnen und mit 14:4 Punkten und der besten Differenz von +37 sicherte man sich Platz 1, gefolgt von den Mannschaften ESC Reichenberg II (12:6 Punkte) und EC Grünbach/Schneidermühle (11:7 Punkte). Die unerwartete Meisterschaft wurde im Anschluss zunächst auf der Neudorfer Stockbahn und dann in der Zitzlhütte in Elmberg ausgiebig gefeiert.



V. l.: Schiedsrichter Kurt Reitberger, die Meisterschützen Fritz Loibl, Andreas Kortus, Gerhard Haydn, Klaus Lendner und Wettbewerbsleiter Werner Hörtrreiter.



Die Abenteuer und Entdeckungen von *Maxi, Bärtl & Moni*

Nach einer Idee von Albert Lehner und Manfred Sommer
Illustrationen: Willi Weber (mit KI erstellt)
Erzählt von Manfred Sommer

Der Monsterkürbis

Schon früh an diesem Oktobermorgen war Maxi über die Waldwiese zur Bärenhöhle gelaufen und klopfte und hämmerte aufgeregt an Bärtl's Tür, aus der nur ein sehr lautes Schnarchen zu hören war. "Hallo Bärtl, aufstehen! Heute ist so ein wunderschöner Tag, da müssen wir doch was unternehmen". Das Schnarchen verstummt und weicht einem brummigen „Müssen tun wir überhaupt nichts!“. „Nun stell' dich nicht so an, mach endlich die Tür auf und lass mich rein“. Langsame, schwere Schritte nähern sich und mit einem leisen Knarren öffnet sich der Höhleneingang.

„Bitte sehr“, murmelt ein verschlafener Bär und macht, ohne Maxi auch nur eines Blickes zu würdigen, eine Kehrtwende, zurück Richtung Bett. „Haaalt!“ schreit Maxi so laut, dass Bärtl erschrocken stehen bleibt und sich zu Maxi umdreht: „Was gibt's?“ „Schönes Wetter gibt's! Die Sonne scheint, es ist Herbst, die beste Zeit um etwas zu unternehmen“, antwortet der kleine Maulwurf.

Es hat dann noch eine Weile und ein ausgiebiges Bärenfrühstück gedauert, bis Bärtl richtig wach wurde. „So, jetzt können wir von mir aus gerne was machen“, antwortet der Bär und wischt sich mit der Pfote genüsslich die letzten Reste des Honigbrötchens aus der Schnauze. „Wenn ich dir

so zuschaue, sollten wir uns vielleicht schon Gedanken für ein Mittagessen machen“, lacht Maxi. "Jetzt im Oktober sind Früchte, Obst und Gemüse reif und können geerntet werden. Ich kenne ein großes Kürbisfeld und wir könnten uns dort einen kleinen Kürbis besorgen, den ich wieder zu meinen phänomenalen, bekannten, beliebten und sehr geschätzten One-Pott-Spaghetti verkoche“, beginnt Maxi zu schwärmen. „Oh ja, Kürbis-Spaghetti! Laß' uns gleich den Kürbis holen ... es muss ja nicht unbedingt ein kleiner sein“ antwortet Bärtl und streichelt sich dabei den Bauch, aus dem ein leises Grummeln diese Entscheidung offensichtlich begrüßt. „Wir sagen noch schnell Moni Bescheid, vielleicht will sie ja mitkommen“.

Natürlich will Moni mitkommen und so machen sich die drei Freunde auf den Weg zum Kürbisfeld. Vorbei an mit roten Äpfeln überfüllten Bäumen und entlang abgeernteter Getreidefelder, erreichen sie das große Kürbisfeld: Soweit das Auge reicht, von links nach rechts und bis hin zum Horizont ein weites, flaches Feld, übersät mit hunderten, vielleicht tausenden, orangefarbenen Kürbispunkten ... „Wauu!“ Aber was ist das? Mitten drinnen überragt ein riesiger, oranger Punkt wie eine untergehende Sonne das gesamte Kürbisfeld. „Das muss ich mir



anschauen!“ ruft Maxi und rennt los. Bärtil und Moni überlegen kurz und eilen mit einem „wir kommen mit!“ Maxi hinterher.

„Mein Gott, ist der groß, das ist ja ein richtiger Monster-Kürbis!“ Maxi hatte zwar schon mal gehört, dass es angeblich riesige Kürbisse geben soll, die über eine Tonne wiegen können, aber noch nie einen gesehen. Jetzt steht er fassungslos vor so einem Koloss. Auch Moni Maus und Bärtil Bär hat es, ob dieser gigantischen Größe, die Sprache verschlagen. Bärtil findet als erster wieder Worte. Hinter dem Kürbis hat er wohl Maß genommen und ist zu dem, nicht ganz überraschenden, Ergebnis „der hat niemals Platz in meinem Bauch“ gekommen. „Es geht ja nicht nur um den Kürbis, da brauche ich ja auch noch tonnenweise Spaghetti, das ist unmöglich“, ruft Maxi entsetzt. Da beginnt Moni Maus, die bisher nur verwundert den Riesen bestaunt hat, zu lächeln. „Warum ihr auch immer nur ans Essen denkt? Ich hätte da eine ganz andere

Idee und dafür wäre dieser Monster-Kürbis wunderbar geeignet. Wir könnten doch“

Halt, halt, das wird jetzt nicht verraten. Was hat Moni wohl mit dem Riesenkürbis vor? Wenn ihr die Punkte mit gleicher Farbe auf dem Kürbis verbindet, wird das Rätsel gelöst. Beginnt immer mit der „1“ und schließt das Feld nach der letzten Ziffer wieder auf der „1“. Wenn ihr die Flächen dazwischen anschließend auch noch mit einem dunklen Stift ausmalt, bekommt ihr einen wirklich gruseligen Monsterkürbis.



Kreuz

Z

grenzenlos, unaufhörlich	Scheinwerfer am Auto	linker Nebenfluss der Fulda	Bitte, Wunsch	Zauberwesen; Zauberwurzel	Glaubensbekenntnis	mittelasiat. Fürstentitel	mit Formmessern ausschneiden	großartig, unglaublich	banges Gefühl, Unruhe	japanische Matratze	Unter-einheit von Euro u. Dollar
→	→	→	↻9	→	→	eine Pflanze versetzen	→	→	→	→	→
früherer österr. Adelstitel	→	→	→	→	öhlhaltige Nutzpflanze	→	Navigation	→	↻2	→	→
↻4	→	→	am Tagesende	→	→	→	Beifallsturm	↻10	Haarknoten	→	äußerst spannender Film, Roman
→	→	→	→	↻7	abgerundetes Quarzsteinchen	spanische Stadt am Tajo	→	→	→	Schülergruppe; Schulzimmer	→
Meerenge zw. See-land und Schweden	↻	Mitteilung, Hinweis (Kzw.)	veraltet; Schranke	Buchformat	→	→	↻1	Zahlstelle	Feuerkröte	→	→
vorzugsweise	→	→	→	Bastfaser	unbekleidet	→	→	→	→	Bürde, Drückendes	→
→	→	→	Fluss durch Weimar	in diesem Augenblick	→	→	→	Gebirge in Nordwestafrika	→	→	→
Himmelsbrot	→	Brauch, Zeremoniell (lat.)	→	↻8	eine Zahl	↻5	→	→	höchste Spielkarte	→	→
→	→	→	↻6	japan. Herrschertitel	→	→	→	Braten-saft, Tunke	→	↻3	→
dt. Schriftsteller (Heinrich)	→	mit Absicht stoßen	→	→	→	Nasenloch des Pferdes	→	→	→	→	→

Lösung

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Wort

„Hier könnte Ihre Anzeige stehen“, ...

... ein bekannter Werbesatz und gleichzeitig Appell an Sie, liebe Leser und Unternehmer, um Unterstützung unseres Magazines.
Ein anspruchsvolles Magazin lebt von guten Berichten, einer ansprechenden Gestaltung und von Anzeigen, die das Magazin finanziell tragen.

Ihre Vorteile:

- die Verteilung an **rund 4000** Haushalte im Postleitzahlenbereich Grafenau
- amtliche und redaktionelle Berichte machen das Magazin im Ausgabemonat immer wieder lesenswert und zu einem Sammelobjekt
- die Magazine werden auch überregional an frequentierten Stellen ausgelegt
- die Magazine werden online archiviert und sind jederzeit abrufbar
- Schaltungs-Pakete mit kostenlosen Zusatz-Angeboten z.B. redaktionelle Berichte

Kontakt: ui Verlag GmbH, Telefon 08586 979423, werbung@ui-hauzenberg.de
oder über die Amtsblattredaktion Grafenau, Telefon 08552 9623-32, ija@grafenau.de

Die Mediadaten über den QR-Code oder unter: www.grafenau.de/stadt-grafenau/stadtmagazin-grafenau/ija-mediadaten



Su

Gewinner
aus Ausgabe
62/September 2026

Je zwei Bärenzehler
haben gewonnen:
Christa Madl und
Verena Reichenberger,
beide aus Grafenau.



Lösung aus 62/September 2026
Sudoku: 4994 486 485
Kreuzworträtsel: OBSTERNTE

8						6		
7				3	9			1
		6					3	
1		9	7					
	4		1		5		9	
		7			3	8		2
	5					3		
6			9	4				7
	7							8

Lösung

--	--	--	--	--	--	--	--	--

Einsendung
Ihrer Lösung

Schicken Sie **mindestens eine** Lösung der
Rätselseite bis Freitag, 09.10.2026 mit Angabe
von Telefonnummer und Wohnort per Post
an die iJA-Redaktion Grafenau,
Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
oder per E-Mail an ija@grafenau.de

Gewinn
Ihr Preis

In dieser Ausgabe
verlosen wir
2x2 Karten für das Konzert
mit „Äff-tam-tam“
am 18. Oktober 2026
im Kulturpavillon.



Rät

sel

Der Zweckverband Sport und Erholung Grafenau sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine(n)
Mitarbeiter/in für das Freibad Grafenau (m/w/d) / Rettungsschwimmer/in (m/w/d)

Ihr Profil:

Idealerweise haben Sie eine abgeschlossene Berufsausbildung als
Fachangestellte(r) für Bäderbetriebe oder eine Ausbildung zum Rettungs-
schwimmer.
Alternativ können auch Bewerber(innen) berücksichtigt werden, die
bereit sind, nach Erlangung einer gewissen Berufserfahrung einen
Vorbereitungslehrgang auf die Prüfung zur/zum Fachangestellten für
Bäderbetriebe abzulegen. Um bis dahin u.a. als Wasseraufsicht
eingesetzt werden zu können, müssen Sie mindestens 18 Jahre alt sein
und das Deutsche Rettungsschwimmabzeichen in Silber vorweisen.
Neben einer sportlichen körperlichen Verfassung werden technisches
Interesse, Freundlichkeit und Freude am Umgang mit Menschen,
Eigeninitiative, Gewissenhaftigkeit und Teamfähigkeit erwartet.

Ihr Einsatzgebiet:

Während der Sommermonate bzw. der Saisonvorbereitung (April bis
September) werden Sie im Freibad in Grafenau eingesetzt, in der
Wintersaison in Kooperation mit dem Landkreis Freyung-Grafenau im
Hallenbad Grafenau. Somit ist mit geringen Einschränkungen eine
ganzjährige Tätigkeit in einem Bäderbetrieb sichergestellt.

Wir bieten:

Einen interessanten und abwechslungsreichen Arbeitsplatz in Vollzeit mit
den Leistungen des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD).
Ebenso erhalten Sie die im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen
(betriebliche Zusatzversorgung, Fahrrad-Leasing über BusinessBike,
Jahressonderzahlung, leistungsorientierte Bezahlung etc.).

**Bewerbung bis spätestens 18.10.2026 schriftlich an die Stadt Grafenau, Rathausgasse 1, 94481 Grafenau oder per Mail im PDF-Format
an Frau Lisa Süß (suess.lisa@grafenau.de). Weitere Auskünfte können Sie bei Frau Süß, unter der Tel. Nr. 08552 / 9623-15 einholen.**

Rosenkranzmonat



In älteren Frömmigkeitsbüchern wurden die Monate des Jahres verschiedenen Glaubensaspekten gewidmet. Diese Widmungen bezogen sich meist auf ein Fest, das immer bzw. üblicherweise in den jeweiligen Monat fällt und waren in der früheren Volksfrömmigkeit durchaus bedeutsam. Die thematischen Schwerpunkte sollten während des Monats im persönlichen Gebet besonders aufgegriffen werden und der Glaubensvertiefung dienen. Da diese Tradition immer mehr in Vergessenheit gerät, hier eine Aufstellung einer klassischen Jahres-Einteilung:

Januar:	Namen-Jesu-Monat
Februar:	Heilig-Geist-Monat
März:	Josefs-Monat
April:	Eucharistie-Monat
Mai:	Marien-Monat
Juni:	Herz-Jesu-Monat
Juli:	Blut-Christi-Monat
August:	Mariä-Himmelfahrt-Monat
September:	Schutzengel-Monat
Oktober:	Rosenkranz-Monat
November:	Toten-Monat
Dezember:	Weihnachts-Monat

Von diesen Widmungen sind heute wohl noch der Mai als Marienmonat und der Oktober als Rosenkranzmonat am bekanntesten.

Nehmen wir die Tage des Oktobers doch zum Anlass, dem Rosenkranzgebet eine Chance zu geben bzw. ihm einen größeren Stellenwert zukommen zu lassen. Hilfreich ist hier ein guter Vorsatz. Etwa jeden Tag ein „Gesätz“ – also ein Vaterunser und 10 Gegrüßet-seist-du-Maria – zu beten. Oder für geübtere Beter: einen Rosenkranz am Tag zu beten – vielleicht bei einem Spaziergang.

Wie man den Rosenkranz genau betet und wie die Geheimnisse aus dem Leben Jesu lauten, die üblicherweise in jedes Ave-Maria eingefügt werden, ist leicht im Internet nachzulesen oder auch im Gotteslob unter der Nr. 4 zu finden.

Lassen wir uns von Maria mitnehmen, hinein in die Tiefe und Schönheit des Glaubens an Jesus Christus. Maria, mit dem Kinde lieb – Uns allen deinen Segen gib!

Tobias Asbeck
Kaplan im Pfarrverband Grafenau

..... Veranstaltungen

Freitag, 02.10. | 18.00 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst mit Tiersegnung

am Kulturpavillon unter dem Titel „Franziskus von Assisi und seine Tiere“ mit Diakonin Gabi Neumann-Beiler und Pfarrer Martin Dengler.

Musikalische Gestaltung: Grafenauer Blechbläser.

Samstag, 03.10. | 18.00 Uhr

Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Oswald anschl. Ehrenamtsabend

im Pfarrheim St. Oswald für alle Ehrenamtlichen aus dem Pfarrverband Grafenau, die sich in Verbänden und im sozialen Bereich engagieren.

Sonntag, 04.10. | 09.45 Uhr

Erntedankfest in Haus i. Wald

mit Festgottesdienst, gestaltet vom Musik- und Heimatverein gemeinsam mit dem Partner-Musikverein aus Schnetzenhausen, anschl. Erntedankmarkt am Pfarrplatz.

Sonntag, 04.10. | 10.00 Uhr

Erntedankgottesdienst in der evangelischen Christuskirche

mit anschließendem Eintopfessen. Musikalische Gestaltung durch den Gospelchor „Inspiration“ unter der Leitung von Julia Niedermeier.

Dienstag, 06.10. | 14.00 Uhr

Gottesdienst mit Krankensalbung

im Pfarrheim Grafenau, anschließend gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im Pfarrheim.

Dienstag, 20.10. | 14.00 Uhr

Seniorenachmittag im Pfarrheim Grafenau

Die Senioren freuen sich über jedes neue „Gesicht“. Ganz zwanglos vorbeikommen auf einen „Ratsch“ zu einem gemütlichen Nachmittag bei Kaffee & Kuchen und verschiedenen Angeboten.

Sonntag, 18.10. | ab 15.00 Uhr

Weinfest der Pfarrei Grafenau

im Pfarrheim.



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG

der Stadt Grafenau | Ausgabe 63|2026 | Erscheinungstermin 29.09.2026

INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG

• Ilzer Land: Aufruf Regionalbudget	26
• Grußwort des Bürgermeisters	27
• Aus dem Stadtrat	
– Kommunale Wärmeplanung	28
– Bericht der Touristinformation	29
– Geh- und Radwege	29
– Prüfung der Personenstandsregister	30
– Auflösung des Museumsvereins	30
– Errichtung Stellplatz für die FF Rosenau	30
• Rutschpartie für den Stadtrat	30
• Glockenturm klingt wieder	30
• Straßensperrungen	30
• Generalsanierung im Minigolf-Kiosk	31
• vhs-Kurse	31
• Buchtipps der Bücherei und Bücherei-Auszeichnung	32
• Kontakt, Öffnungszeiten städtischer Einrichtungen	33
• Bürgersprechstunden	33
• Standesamtliche Nachrichten	34
• Impressionen vom Kinder-Ferienprogramm	35
• Von A bis Z – wichtige Adressen und Öffnungszeiten	36

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG

Karin Friedl · Rathausgasse 1 · 94481 Grafenau · Telefon 08552 9623-43 · ija@grafenau.de
Fotos & Texte im Amtsblatt: Stadtverwaltung

Verwirkliche Deine Idee: Finanzielle Unterstützung für Vereine, Privatpersonen & Kleinstunternehmende



Regionalbudget: Der ILE-Zusammenschluss Ilzer Land e.V. hat für das Jahr 2027 beim Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) Niederbayern die Förderung eines Regionalbudgets nach den Finanzierungsrichtlinien Ländliche Entwicklung (FinR-LE) in Höhe von 100.000 EUR beantragt. Unter dem Vorbehalt der Bewilligung durch das ALE wird zur Einreichung von Förderanfragen für Kleinprojekte im Rahmen des Regionalbudgets aufgerufen.

Auch im Jahr 2026 konnten dank des Regionalbudgets zahlreiche Projekte realisiert werden – von Gemeinschaftsräumen und öffentlichen Plätzen für Vereine und die Dorfgemeinschaft über elektronische Schießstände bis hin zu neuer Vereinskleidung sowie einer Outdoor-Tischtennisplatte am Saldenburger See.

Im Folgenden werden die Eckpunkte der Fördermöglichkeit dargestellt:

	ILE Regionalbudget
Möglicher Projektumfang	500 – 20.000 € brutto (bei Vorsteuerabzugsberechtigung: netto)
Art und Umfang der Förderung	max. 80 % der tatsächlich entstandenen förderfähigen Kosten / max. 10.000 € (in den vergangenen Jahren wurde in der Regel ein Fördersatz in Höhe von 70 % festgelegt, um möglichst viele Projekte fördern zu können)
Einreichungsfrist für Projektanträge	15.12.2026
Umsetzungsfrist	20.09.2027
Weiterführende Informationen und Antragsformular	QR-Code scannen...  ... oder Link eingeben: http://www.ilzerland.bayern/regionalbudget-foerderaufwurf
Kontakt	Corina Molz Tel.: 08555 / 40 76 115 Mobil: 0151 20 833 851 E-Mail: corina.molz@ilzerland.bayern



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

weil in den vergangenen Monaten einige wichtige Beschaffungen für unsere Feuerwehren angestanden haben, möchte ich heute ein paar Worte zum Ehrenamt verlieren: Ehrenamt ist nämlich weit mehr als eine freiwillige Tätigkeit. Ehrenamt be-

deutet, Verantwortung zu übernehmen. Für andere da zu sein. Gemeinschaft zu gestalten. Und oft auch dann anzupacken, wenn es schwierig wird – wenn andere vielleicht schon Feierabend haben oder schlafen. Genau das erleben wir in Grafenau jeden Tag.

Unsere Stadt hat **acht Feuerwehren**. Dahinter stehen **335 aktive Mitglieder (davon 56 Frauen) und zudem 62 Feuerwehrianwärter (Jugendliche ab 12 Jahren)**, die rund um die Uhr bereitstehen – zu jeder Tages- und Nachtzeit, bei jedem Wetter und wann immer ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger Hilfe brauchen. Das verdient unseren allergrößten Respekt und unsere Anerkennung.

Als Stadt Grafenau ist es uns deshalb ein großes Anliegen, unsere aktiven Feuerwehrleute bestmöglich zu unterstützen und ihnen vor allem eine **zeitgemäße und leistungsfähige Ausstattung** zur Verfügung zu stellen. Denn wer im Ernstfall schnelle und professionelle Hilfe leisten soll, muss sich auch auf seine Technik verlassen können.

In jüngster Zeit haben wir deshalb kräftig investiert. Für die Stadtfeuerwehr wurden mit einer **Investition von mehr als einer halben Million Euro** ein neues Tanklöschfahrzeug und eine gebrauchte Drehleiter beschafft. Und diese Drehleiter kann sich wirklich sehen lassen – das Fahrzeug stammt aus dem Ausbildungsbetrieb der Staatlichen Feuerwehrschiele in Regensburg, wurde insbesondere in den Wintermonaten kaum genutzt und befindet sich in einem sehr guten und gepflegten Zustand.

Das sind große Investitionen. Aber sie sind gut angelegtes Geld. Denn letztlich investieren wir damit nicht nur in Fahrzeuge und Technik, sondern in unser aller **Sicherheit**.

Wie wichtig unsere Feuerwehren sind, zeigen auch die Zahlen: Im Jahr **2025** sind unsere acht Wehren insgesamt zu fast **200 Einsätzen** ausgerückt. Bei Bränden, bei Unfällen, bei technischen Hilfeleistungen und in unterschiedlichsten Notlagen waren unsere Feuerwehrleute zur Stelle und haben geholfen. Und auch **heuer**, also bereits im ersten Halbjahr, waren unsere Freiwilligen schon **131 Mal im Einsatz**.

Hinter jeder dieser Zahlen stehen Menschen. Menschen, die ihre Zeit investieren. Menschen, die Ausbildung und Übungen absolvieren. Menschen, die ihre Familien, ihre Freizeit und manchmal auch ihren Schlaf zurückstellen, um für andere da zu sein. Dafür möchte ich heute ganz ausdrücklich **Danke** sagen.

Dieser Dank gilt aber nicht nur unserer Feuerwehr. Er gilt allen, die sich in Grafenau ehrenamtlich engagieren: in unseren Vereinen, bei den Hilfsorganisationen, im kulturellen Bereich, im Sport, in der Jugendarbeit und in vielen anderen Bereichen.

Gerade im **650. Jahr der Stadt Grafenau** haben wir erlebt, wie stark unsere Gemeinschaft ist, wenn viele Menschen ihre Kräfte bündeln und gemeinsam etwas auf die Beine stellen. Dieses besondere Gemeinschaftsgefühl hat sich in **unzähligen wunderschönen Veranstaltungen** gezeigt, zuletzt ganz eindrucksvoll im **Historientheater unseres Theatervereins** oder beim großen **Zug der Salzsäumer in unsere Partnerstadt Bergreichenstein**.

Solche Ereignisse entstehen nicht von allein. Sie brauchen Menschen mit Ideen, Menschen mit Herzblut und Menschen, die bereit sind, ihre Zeit und ihre Kraft einzubringen.

Als Bürgermeister ist es für mich eine große Freude und zugleich eine große Motivation, so viel Unterstützung bei meiner Arbeit zu erfahren. Zu wissen, dass wir gemeinsam anpacken, gemeinsam Verantwortung übernehmen und gemeinsam etwas bewegen.

Ehrenamt heißt: nicht nur reden, sondern handeln. Nicht nur fragen, was die Stadt für mich tun kann, sondern sich fragen, was ich für meine Stadt und meine Mitmenschen tun kann. Ich bin überzeugt: Dieses Engagement ist einer der größten Schätze, die wir in Grafenau haben.

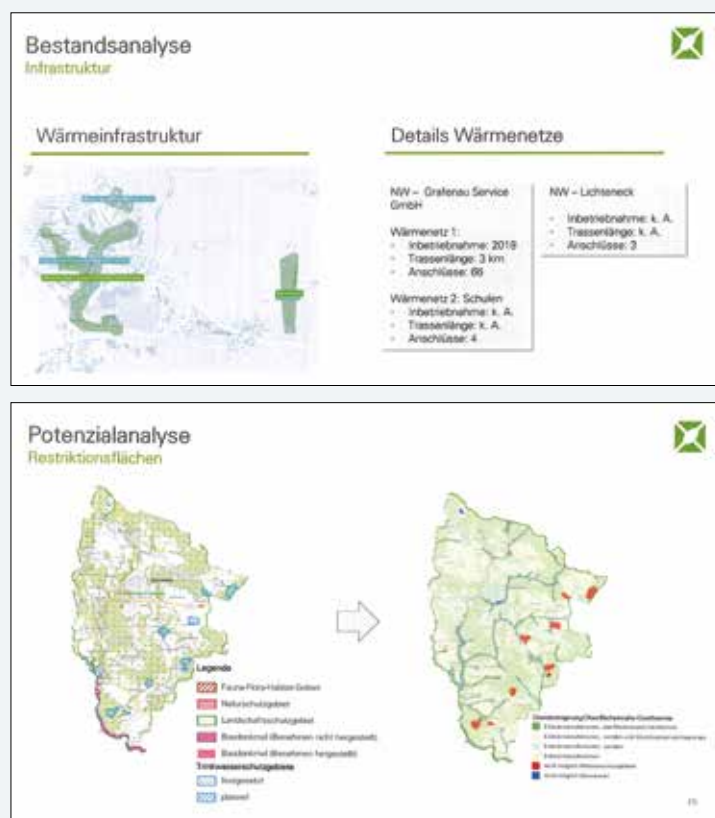
In diesem Sinne einen herzlichen Dank und einen guten Start in den Herbst

Ihr Jonas Höcker
1. Bürgermeister

AUS DEM STADTRAT

KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG

Die über das Ilzer Land mit der Kommunalen Wärmeplanung beauftragte Firma „Luxgreen Climadesign GmbH“ stellte im Stadtrat die Ergebnisse der Bestands- und Potenzialanalysen aus dem Stadtgebiet Grafenau vor.



Das Stadtgebiet und die Ortsteile wurden dabei in Eignungsgebiete eingeteilt und es wurde ein möglicher Maßnahmenplan und einige Handlungsempfehlungen abgegeben.

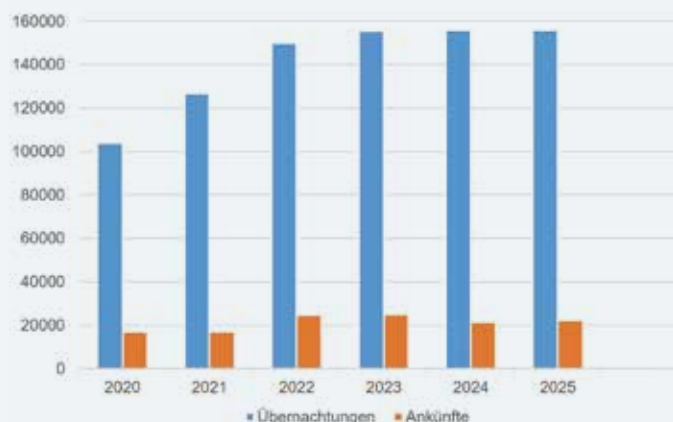
Der Stadtrat nahm die Ergebnisse der kommunalen Wärmeplanung zur Kenntnis und beschloss, die darin enthaltenen Maßnahmen und Szenarien zur Wärmeversorgung in die weitere Planung und Umsetzung einzubeziehen.

Die Verwaltung wurde beauftragt, die notwendigen Schritte zur Umsetzung der empfohlenen Maßnahmen zu prüfen. Dabei soll ein besonderes Augenmerk auf die Finanzierung, die Rechtmäßigkeit und die technische Machbarkeit gelegt werden.

BERICHT DER TOURISTINFORMATION

Die Leiterin der Touristinformation, Karin Friedl, stellte dem Stadtrat die mittlerweile weit über den Tourismus hinausgehenden Tätigkeiten des Sachgebiets vor. Unter dem Dach der Touristinformation seien mittlerweile auch die Pressestelle, das Eventmanagement, das Wegemanagement, das Kulturamt, die Stadtbücherei, eine ÖPNV-Zentrale und diverse Serviceleistungen angesiedelt.

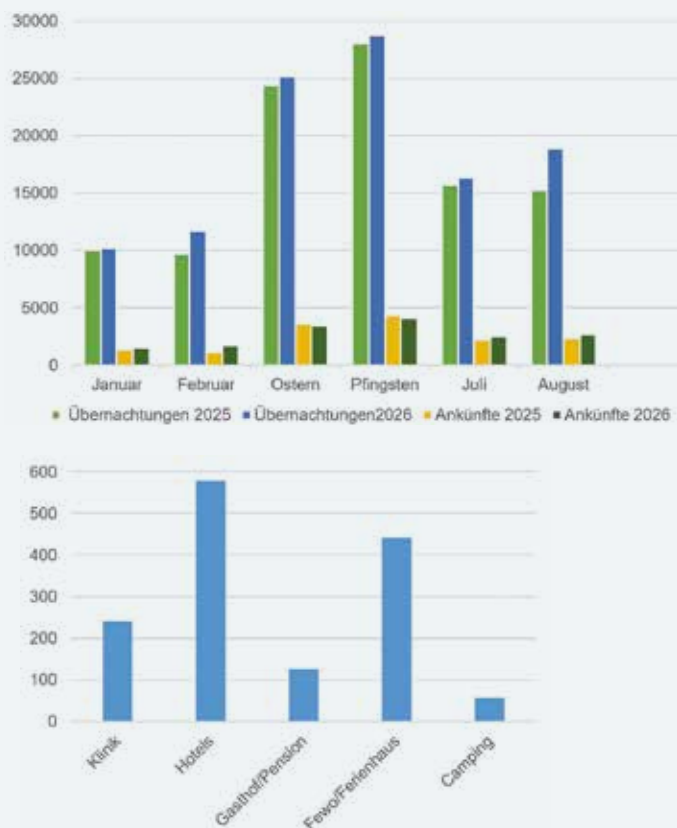
Im Rahmen der 650 Jahr-Feier sei das ständig weiterentwickelte Tourismuskonzept in Verbindung mit der Städtischen Corporate Identity (CI) wieder um einen Baustein gewachsen. Das neue Konzept „Säumerstadt.Bärenstadt.“ habe auch im neuen Logo Einzug gehalten und werde in mehreren Projekten, wie etwa dem derzeit im Bau befindlichen „Bärenpfad auf Säumer Spuren“ umgesetzt.



AUS DEM STADTRAT

Die Übernachtungszahlen haben sich nach den Corona-Jahren auf einem Stand von knapp 160 000 Übernachtungen eingependelt. Im Jahr 2025 waren die Übernachtungen fast identisch mit 2024, bei den Anreisen konnte ein leichter Anstieg um 5 Prozent auf knapp 23 000 Gäste verzeichnet werden.

Die Tendenz im laufenden Jahr zeigt leichte Zuwächse. Seit der Wiedereröffnung von zwei großen Hotels Mitte Juli fällt das Plus deutlicher aus, im August liegt es bei 24 Prozent bei den Übernachtungen und 14 Prozent bei den Ankünften. Insgesamt stehen damit auch wieder deutlich mehr Gästebetten zur Verfügung: aktuell 1443 (+ 34 Prozent gegenüber Vorjahr) verteilt auf insgesamt 15 Hotels und Pensionen und 75 Ferienwohnungen, Häuser etc. (= 90 Betriebe). 893 Betten entfallen dabei auf Gewerbebetriebe, der Rest sind Privatvermieter.



Auch die Onlinebuchung ist weiter im Aufwind. Die aktuell leider nur 33 an das OBS-System angeschlossenen Betriebe profitieren laut Friedl überdurchschnittlich. Der in Grafenau generierte Umsatz lag im Jahr 2025 bei 430 000 Euro (Plus von 16 Prozent).

Als weiteres Hauptaufgabenfeld nannte Friedl die Digitalisierung: Wintermanager, Loipenmanager, Tourenportal, E-Gästekarte, Blätterkataloge, QR-Codes, Schnittstellen, Onlinebuchung, GPS-Daten oder Webcam – vieles gehe online und die Datenpflege sei zeitintensiv und aufwändig.

Des Weiteren gab die Sachgebietsleiterin einen Überblick über die vielen im Jubiläumsjahr durchgeführten Veranstaltungen, die Aufgaben im Bereich der Pressearbeit, stellte diverse Zahlen und Statistiken vor und bedankte sich bei allen für die gute Zusammenarbeit.

GEH- UND RADWEGE

Bei der Berichterstattung wurde dem Stadtrat mitgeteilt, dass auf Antrag der ALDI Süd Immobilienverwaltungs-GmbH & Co. oHG die Ein- und Ausfahrt des Grafenauer Marktes hinsichtlich der Markierungen optimiert werden soll. Der angrenzende Geh- und Radweg wird für deshalb für Fußgänger und Radfahrer an den Ein- und Ausfahrten beim ALDI sowie beim Röhr unterbrochen bzw. verschoben.

Bei der Ein- und Ausfahrt ALDI wird dies als nötig erachtet, um den Autofahrern beim Ausfahren eine bessere Sicht in die B 533 zu gewähren (angrenzende Böschung).

Bei der Ein- und Ausfahrt Röhr vorne/Bauhof wird dies ebenfalls als sinnvoll erachtet, weil der Geh- und Radweg sehr nah am Kreisverkehr liegt und dies eine eventuelle Gefahrenquelle darstellt.

Bei der Ein- und Ausfahrt Röhr hinten/Fußgängerunterführung sollte dies einheitlich gehandhabt werden. Hier wird Anfang/Ende verschoben, da der Geh- und Radweg spätestens bei der Unterführung sowieso geendet hätte.

Die Markierungsarbeiten sowie die Fräsarbeiten wurden in Auftrag gegeben.

AUS DEM STADTRAT

PRÜFUNG DER PERSONENSTANDSREGISTER

Im Prüfungsjahr 2024 wurden im Standesamt Grafenau acht Geburten, 75 Eheschließungen und 179 Sterbefälle beurkundet. Die Überprüfung durch die Standesamtsaufsicht ergab keine Beanstandungen. Es wurden lediglich Empfehlungen für die zukünftige Bearbeitung von Personenstandsfällen ausgesprochen.

AUFLÖSUNG DES MUSEUMSVEREINS

Der Stadtrat wurde darüber informiert, dass die anwesenden Mitglieder des Vereins zur Förderung des Stadtmuseums im Rahmen der Generalversammlung am 17.07.2026 die Auflösung des Vereins beschlossen haben. Das vorhandene Vereinsvermögen in Höhe von ca. 23.800 € wird satzungsgemäß der Stadt Grafenau übergeben und ist satzungsgemäß für die städtischen Museen zu verwenden.

ERRICHTUNG STELLPLATZ FÜR DIE FF ROSENAU

Die Regierung von Niederbayern hat mit Zuwendungsbescheid vom 29.07.2026 einen pauschalierten Zuschuss in Höhe von 63.600 € für die Errichtung eines Stellplatzes für die Feuerwehr Rosenau bewilligt. Der Bewilligungszeitraum endet zum 31.12.2029. Die Zuwendung ist frühestens 2027 auszahlbar.

RUTSCHPARTIE FÜR DEN STADTRAT

Eine Besichtigung der Rodelbahn Bärenbob stand kürzlich für den Bürgermeister und die Mitglieder des Stadtrates auf dem Programm. Zu Beginn gab es eine Rodelpartie auf der 1700 Meter langen Bahn. Mit 450 Metern bergauf, 1250 Metern bergab und 107 Höhenmetern ist der Bärenbob die längste Sommerrodelbahn im Bayerischen Wald. Eine Fahrt mit dem Coaster dauert rund 10 Minuten. Die Höchstgeschwindigkeit ist aus Sicherheitsgründen auf maximal 40 km/h reguliert. Durchschnittlich passieren täglich 700 Personen das Drehkreuz, an guten Tagen sind es bis zu 1500. Eigentümer Helmut Weber gab den offiziellen Besuchern Einblicke in die Historie des Betriebs, der in den 1960er-Jahren mit dem Skilift der Familie Süß startete. Weitere Meilensteine waren der Bau der Wannenbahn 1978, die Umstellung auf Schienen 1998, gefolgt von einer Komplettüberholung im Jahr 2011 sowie der Bau des spektakulären „Kreiselmonsters“ im Jahr 2012.



GLOCKENTURM KLINGT WIEDER

Wann der Glockenturm auf der Nationalparkverwaltung zum letzten Mal erschallt ist, kann keiner mehr so genau sagen. Fest steht: Seit Kurzem werden die Stunden in der Innenstadt wieder nach alter Manier angeläutet. Jede Viertelstunde ertönt die Nationalparkglocke, ein etwas anderer Ton zählt dann die vollen Stunden. Zusammen mit der Reparatur der großen Uhr am Turm wurde auch das Läuten wieder aktiviert – sehr zur Freude von Einheimischen und Urlaubsgästen.



STRASSENSPERRUNGEN

Laut verkehrsrechtlicher Anordnung muss die Scharrerstraße wegen einer Gerüstaufstellung für Malerarbeiten vom 28. September bis zum 9. Oktober voll gesperrt werden. Die Ortsdurchfahrt der FRG 9 wird bis zum 6. November halbseitig gesperrt.

GENERALSANIERUNG IM MINIGOLF-KIOSK

Auf Hochtouren läuft derzeit die Sanierung des Kioskgebäudes an der Minigolfanlage und Eishalle im Kurpark. Das Gebäude stammt aus den 70er-Jahren und wurde mehrfach erweitert. Die Gebäudetechnik ist deshalb baufällig, die wasserführenden Leitungen und die Elektroinstallation müssen vollständig erneuert werden, wie Geschäftsleiter Josef Luksch bilanziert.

Probleme beim Bau und damit erhebliche zeitliche Verzögerungen sind durch das Auffinden von asbesthaltigen Baumaterialien (insgesamt ca. 6,5 Tonnen) entstanden. Nach den gültigen Arbeitsschutzvorschriften mussten diese Materialien durch eine Spezialfirma ausgebaut und entsorgt werden. Im Anschluss daran mussten die Räume hermetisch abgedichtet werden, um Reinluftmessungen durchzuführen. Erst im dritten Anlauf konnte dann schlussendlich grünes Licht gegeben werden. Zusätzlich wurde im Laufe der Abbrucharbeiten ein Insektenbefall in einem Teil des Dachstuhls festgestellt.

„Wir hoffen, dass wir jetzt ohne weitere Überraschungen durchkommen“, sagt der Geschäftsleiter. Viele örtliche und regionale Firmen arbeiten derzeit an einer Umstellung der Beheizung von Flüssiggas auf Wärmepumpe, am Anbringen eines Vollwärmeschutzes sowie an neuen Fenstern und Türen.



Geplant ist des Weiteren der Einbau einer kleinen Gastroküche, eines kleinen Gastraumes sowie die Schaffung von Sanitärräumen für die Benutzer des Wohnmobilstellplatzes. Die öffentliche WC-Anlage wird erneuert und eine sog. „Toilette für Alle“ für Menschen mit schweren Beeinträchtigungen errichtet.

Die Baukosten nach DIN 276 liegen bei 1,07 Mio Euro, ein Betrag von 180 000 € für die öffentlichen WC-Anlagen wird durch die Städtebauförderung mit voraussichtlich 80 % gefördert. Die Hauptmittel werden vom Zweckverband Sport und Erholung Grafenau zur Verfügung gestellt.

Kurse im Oktober

Grafenau:

- 01.10. 17:30 Deutsch A1
- 01.10. 18:00 Yoga für Geübte
- 01.10. 18:30 Englisch für den Urlaub
- 05.10. 17:30 Aqua – Fit Bewegungstraining im Wasser
- 05.10. 18:00 Sport vor Ort: Park Fitness
- 05.10. 18:00 STRONG Nation Schnupperstunde
- 05.10. 18:15 Aqua – Fit Bewegungstraining im Wasser
- 05.20. 19:00 SANKAN-BodyCROSS & Fit'n Fun Boxing
- 06.10. 17:00 Ungarisch Anfängerkurs
- 07.10. 09:00 Happy Steps – Bewegung mit Musik
- 07.10. 16:40 Pilates
- 07.10. 17:00 Sport vor Ort: Gemeinsam aktiv bleiben, fit fühlen
- 08.10. 14:45 Schwimmkurs für Kinder im Vorschulalter
- 08.10. 15:00 Karate-Schnupperstunde f. Little Tigers von 4-5 Jahren
- 08.10. 16:00 Schwimmkurs für Kinder im Vorschulalter
- 08.10. 16:00 Karate-Schnupperstunde f. Juniors von 6-9 Jahren
- 08.10. 17:00 Deutsch A2
- 08.10. 18:30 Deutsch B1.1
- 08.10. 19:00 Spanisch A1
- 09.10. 08:30 Motorsägen-Lehrgang
- 09.10. 18:00 Karate-Schnupperstunde für Erwachsene
- 09.10. 19:15 Krav Maga
- 10.10. 10:00 Sport vor Ort: Bodyfit
- 11.10. 16:00 Farbe und Symbole für innere Kraft u. Zentrierung
- 12.10. 18:00 Sport vor Ort: Park Fitness
- 13.10. 17:00 Ein NEIN ist immer auch ein JA
- 13.10. 18:30 Englisch C1
- 14.10. 19:00 Seminar: „Neustart ins Leben“ – Willkommen in unserer Gruppe
- 15.10. 13:00 Projekt ich: Beruflich neu durchstarten!
- 17.10. 18:00 „Strömend“ das Immunsystem für die kalte Jahreszeit stärken
- 19.10. 09:00 Sport vor Ort: Gemeinsam aktiv bleiben, fit fühlen
- 19.10. 18:00 Sport vor Ort: Park Fitness
- 19.10. 18:00 Sportbootführerschein See
- 21.10. 10:00 Einbürgerungstest
- 21.10. 19:00 Tanzkurs für Anfänger und Brautleute
- 24.10. 12:30 Dinkel & Roggen Brot / Brötchen Backkurs
- 24.10. 16:00 Schwangerschaft, Stillzeit & Zeit für Entspannung

Voranzeige Tagesfahrten:

- 05.12.26 Adventsfahrt nach Südböhmen
- 27.02.27 Opernfahrt München: Der Fliegende Holländer (Anm. bis 30.11.26)
- 13.06.27 Matinee im Brucknerhaus Linz (Anm. bis 30.12.26)

Theaterfahrten: Stadttheater Passau:

- 07.11.26 Fantasio, Oper von Jacques Offenbach
- 24.01.27 Le nozze di Figaro, Oper von W. A. Mozart
- 14.02.27 Ein Sommernachtstraum, Komödie v. W. Shakespeare
- 28.05.27 Catch me if you can, Musical nach dem gleichnamigen Dreamworks Motion Picture

Konzertfahrt ins Brucknerhaus Linz:

- 13.06.27 Anna Prohaska & L'Orfeo, Barockorchester

Weitere Kurse in unserem Programmheft sowie im Internet unter: www.vhs-freyung-grafenau.de.



**Das neue Programmheft
Herbst/Winter 2026/27 jetzt
erhältlich!**

Gerne senden wir es Ihnen zu!

Anmeldung und Information:
vhs des Landkreises Freyung-Grafenau
Frauenberg 17, 94481 Grafenau,
Tel. 08551/57-3300

meine heimat  **meine vhs**
www.vhs-freyung-grafenau.de



Buchtipp der Stadtbücherei

Freunde fürs Leben

Von Fredrik Backman,

Roman, erschienen im Goldmann Verlag

Eine humorvolle und tief bewegende Geschichte über vier junge Menschen, deren außerordentliche Freundschaft 25 Jahre später das Leben einer völlig Fremden verändert.

In einer kleinen Küstenstadt verbringt eine Gruppe von Teenagern lange Sommertage auf einem verlassenen Pier. Gemeinsam suchen sie hier Zuflucht von ihrem schwierigen Alltag, geben einander Halt und Stärke und weben ein einzigartiges Band der Freundschaft. Diesen ganz besonderen Sommer wird einer von ihnen auf einem Gemälde festhalten – und damit 25 Jahre später das Leben der jungen Louisa für immer verändern. Denn weil ein Detail auf dem inzwischen weltberühmten Bild sie selbst in den Tiefen ihrer Seele berührt, macht sie sich auf die Suche nach der Geschichte der vier Freunde. In der Stadt am Meer wird sie dabei ihr eigenes Abenteuer finden – und eine ganz neue Zukunft.



Kinderbuchtipp

Wunderbare Kuschezeit

Von Barbara Scholz,

erschienen im Magellan Verlag

Ein toller Vorleseschatz mit Geschichten, Gedichten und Liedern für Kinder im Kita- und Vorschulalter.

Gemeinsam einkuscheln, aufschlagen, loslesen: Wunderbare Kuschezeit vereint stimmungsvolle, kindgerechte Texte, von sanften Gutenacht-Geschichten bis zu einprägsamen Reimen, die kleine Zuhörerinnen und Zuhörer in ruhige Traumwelten begleiten. Die Erzählungen sind perfekt für das Vorlesen am Abend, für kleine Pausen zwischendurch oder für gemütliche Familienmomente am Wochenende.

Generelle Öffnungszeiten der Bücherei s. Seite 33. Im neuen Online-Katalog können alle Medien auch bequem von zuhause ausgesucht, bestellt und dann abgeholt werden (Tel. 08552 962337, stadtbuecherei@grafenu.de).
Online-Katalog: www.bibkat.de/grafenu oder über die bibkat-App.

Freude, Lustiges und Wissenswertes verschenken?

Schenken Sie eine Jahresmitgliedschaft (8 €) der Stadtbücherei.

Abschlussparty für Lesehelden aus Sommerferien-Leseclub



Büchereileiterin Sandra Lindhorst und ein Club-Kind bei der Ziehung der Gewinner.

Über 30 Kinder waren in diesem Sommer mit großer Begeisterung beim Sommerferien-Leseclub der Stadtbücherei Grafenau dabei. Zum Abschluss wurde bei einer fröhlichen Abschlussparty im Kulturpavillon gemeinsam gefeiert.

In den Sommerferien haben die Kinder neue Bücher entdeckt und sich auf spannende Geschichten eingelassen. Für jedes gelesene Buch gab es einen

Stempel in die persönliche Stempelkarte. Mit jedem Stempel stiegen natürlich auch die Chancen bei der großen Verlosung. Am Ende wanderten alle ausgefüllten Stempelkarten in die Losbox – und die Spannung war groß! Vier glückliche Gewinnerinnen und Gewinner durften sich schließlich über tolle Bücher und Gutscheine freuen. Alle Leserinnen und Leser erhielten außerdem eine Urkunde und einen kleinen Papierschmetterling mit guten Wünschen.

Neben der Verlosung gab es noch ein ganz besonderes Highlight: eine Geschichte, die die Kinder selbst geschrieben haben. Beim ersten Clubtreffen in der Bücherei entstand der Anfang einer spannenden Geschichte. Anschließend durften die Kinder während der Sommerferien die Geschichte Stück für Stück weiterschreiben, eigene Ideen einbringen und gemeinsam entscheiden, wie das Abenteuer weitergeht.

Beim Finale wurde die Geschichte von Büchereileiterin Sandra Lindhorst vorgelesen. Die Kinder konnten gespannt zuhören und erleben, wie aus ihren eigenen Ideen eine gemeinsame Geschichte geworden ist. Anschließend wurde gefeiert, getanzt und geschlemmt. Die wichtigste Botschaft gab es zum Schluss: **Alle Kinder sind Lesehelden!**

Denn jedes einzelne Kind hat mitgemacht, fleißig gelesen und dabei viele spannende, lustige und fantastische Bücher entdeckt. Jedes gelesene Buch ist ein kleines Abenteuer!

STÄDTISCHE EINRICHTUNGEN ADRESSEN & ÖFFNUNGSZEITEN

RATHAUS

Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9623 0
Mo bis Do 08:30 – 12:00 Uhr
und 14:00 – 16:00 Uhr
Fr 08:30 – 12:00 Uhr

- **BÜRGERBÜRO** Tel. 08552 9623 50
Neue Öffnungszeiten Bürgerbüro:
Mo, Mi, Do 08:00 – 12:30 Uhr
und 13:30 – 16:00 Uhr
Di 08:00 – 17:00 Uhr
Fr 08:00 – 12:00 Uhr

- **STANDESAMT** Tel. 08552 9623 46

BAUHOFF

Frauenberg 17, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9739909
Wasserwerk Mobil: 0171 9350337
Kläwerk Tel. 08552 973648

KFZ-ZULASSUNGSSTELLE

(im Rathaus)
Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08551 57 2600
Mo, Mi, Do 07:30 – 13:00 Uhr
Di 07:30 – 17:00 Uhr
Fr 07:30 – 12:00 Uhr

STADTBÜCHEREI

in der Touristinformation
Tel. 08552 9623 37
Öffnungszeiten wie Touristinformation

TOURISTINFORMATION

Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9623 43
Mo – Do 08:00 – 17:00 Uhr
Fr 08:00 – 13:00 Uhr
Sa 10:00 – 11:30 Uhr u. 15:00 – 17:00 Uhr
So/Ft 09:30 – 11:30 Uhr

**DIE NÄCHSTE
ÖFFENTLICHE SITZUNG
DES STADTRATES
FINDET AM
20. OKTOBER 2026
UM 18:00 UHR
IM BÜRGERSAAL DES
RATHAUSES STATT.**

FREIZEITEINRICHTUNGEN

BÄREAL – PARKOURPARK:

MINIGOLF Tel. 0151 15262625
Osteingang (Parkplatz Volksfestplatz)
tgl. von 12:00 – 18:00 Uhr, bis 8.11.2026
geöffnet. Kurzfristige Änderungen
aufgrund der Bauarbeiten möglich.
Bei Regen geschlossen.
"like"-Eishalle geschlossen.

BÄREAL – KNEIPPANLAGE

Täglich geöffnet, bis Mitte Oktober
Bitte Benutzungsordnung beachten.
Baden für Kleinkinder nicht erlaubt.

LANDKREIS-HALLENBAD

Rachelweg 12 (Schulzentrum)
94481 Grafenau, Tel. 08552 777
Öffnungszeiten: Mo 16:00 – 21:00 Uhr
Mi, Fr 14:00 – 21:00 Uhr
So/Ft 14:00 – 19:00 Uhr

TENNISHALLE

Sonnenstraße 2, 94481 Grafenau
täglich von 08:00 – 22:00 Uhr
Platzbuchung nur online unter:
tennishalle-grafenau.ebusy.de

MUSEEN

STADT- & SCHNUPFTABAKMUSEUM

Spitalstraße 5, Tel. 0175 2138409

BAUERNMÖBELMUSEUM

im BÄREAL, Tel. 08552 3318
**Flexible Öffnungszeiten in beiden
Museen:** Termine für Führungen in
der Touristinformation oder unter
Tel. 08552 962343 vereinbaren.
Führung 5 Euro/Pers. zzgl. Eintritt.
Besuch auch ohne Führung möglich.

SPRECHTAGE IM RATHAUS

Ökologiebeauftragter Vinzent Geiger

vinzent.geiger@gmx.de oder über das
Vorzimmer des Bürgermeisters,
Tel. 08552 9623-12
Sprechstunde nach Vereinbarung

Seniorenbeauftragter Karl-Ludwig Bumann

12. Oktober, 09:00 – 10:00 Uhr oder nach
tel. Vereinbarung: Tel. 08552 1432

Landgericht Passau – Bewährungshilfe

Jeden Donnerstag von 09:00 bis 12:00 Uhr
(nach telefonischer Vereinbarung)
Tel. 0851 756812, -13 oder -17

Bayerischer Blinden- und Sehbehindertenbund

Beratung für blinde bzw. sehbehinderte
Menschen/Angehörige, Tel. 08551 6761
(Hr. Gerald Werner) 27. Nov. im Rathaus

Pflegende Angehörige Grafenau

Treffen zum gemeinsamen Austausch.
Jeden letzten Montag im Monat
26. Oktober, 18:00 – 20:00 Uhr: Förderung
von Wertschätzung und Kreativität, Basteln
für dein Gegenüber – im Caritasgebäude,
Konferenzraum, 2. Stock. Spitalstrasse 17,
94481 Grafenau. Zugang über oberen
Parkplatz hinter dem Haus.
Weitere Infos unter Tel. 0151/40455185

Bundeswehr Wehrdienstberatung

Jeden Donnerstag, 08:00 – 12:00 Uhr,
nur nach telefonischer Vereinbarung:
Tel. 0991 203274

VdK – Sprechstunde:

Beratung für Mitglieder jeden Dienstag
von 08:00 – 12:00 Uhr, nur nach tel.
Terminvereinbarung: Tel. 08551 811310

Staatl. anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen

an der VHS in Grafenau, Frauenberg 17
Tel. 08551/57-4033, jeden Montag,
Donnerstag u. Freitag, 08:00 – 12:00 Uhr
Terminvereinbarung empfehlenswert –
auch außerhalb der Sprechzeit möglich.

UNSERE JUBILARE

14.08.2026

Günter Stecher, 85 Jahre

Bergstraße 22, 94481 Grafenau

26.08.2026

Rotraud Beringer, 85 Jahre

94481 Grafenau



V. l.: Kaplan Mathias Eder, Rotraud Beringer,
2. Bürgermeister Franz-Josef Bloier.

27.08.2026

Günther Baierer, 85 Jahre

Spitalstr. 16, 94481 Grafenau

01.09.2026

Bruno Krause, 80 Jahre

Salzherrnstr. 2, 94481 Grafenau

04.09.2026

Josef Braumandl, 85 Jahre

Schlag 33, 94481 Grafenau



V. l.: 3. Bürgermeister Wolfgang Kunz,
Josef Braumandl, Kaplan Tobias Asbeck.

09.09.2026

Maria Schraml, 101 Jahre

Rosenau, 94481 Grafenau



V. l.: Jubilarin Maria Schraml, 3. Bürgermeister
Wolfgang Kunz.

11.09.2026

Hugo Fleischmann, 90 Jahre

Furth, 94481 Grafenau



V. l.: 3. Bürgermeister Wolfgang Kunz mit Hugo
Fleischmann.

16.09.2026

Waltraude Küblböck, 80 Jahre

Lichteneck, 94481 Grafenau



V. l.: 3. Bürgermeister Wolfgang Kunz, Waltraude
Küblböck und Pfarrer Martin Dengler.

EHEJUBILÄEN

25.08.2026

Eiserne Hochzeit (65 Jahre)

Margarete und Peter Rink

94481 Grafenau



V. l.: Bürgermeister Jonas Höcker, Margarete &
Peter Rink, Stellv. Landrat Simon Stockinger.

18.09.2026

Goldene Hochzeit (50 Jahre)

Monika und Ronald Prinz

94481 Grafenau



V. l.: Ehepaar Prinz, 3. Bgm. Wolfgang Kunz.

GEBURTEN

29.07.2026

Felix Nikolas Irlesberger

Eltern: Hannah & Rainer Irlesberger

94481 Grafenau

04.08.2026

Juri Rafael Adam

Eltern: Magdalena & Alexander Adam

94481 Grafenau

10.08.2026

Linus Leutgeb

Eltern: Bianca & Ben Leutgeb

Elmberg, 94481 Grafenau

94481 Grafenau

24.08.2026

Anna-Maria Eggersdorfer

Eltern: Sofia & Stefan Eggersdorfer

Habichtstr. 3, 94481 Grafenau

27.08.2026

Leopold Lentner

Julia & Simon Lentner

Großarmschlag, 94481 Grafenau

02.09.2026

Josef Lentner

Eltern: Jasmin & Josef Lentner

Rosenau 78, 94481 Grafenau

WIR TRAUERN UM

08.08.2026

Erna Jobst – 95 Jahre

Spitalstraße, 94481 Grafenau

23.08.2026

Günther Kliensch – 76 Jahre

Scharrerstr. 17, 94481 Grafenau

30.08.2026

Günter Gruber – 70 Jahre

Hofmark 24, 94481 Grafenau



Zirkuswochen, Woidsumma und Ferienprogramm mit Schärding



VON A BIS Z

WICHTIGE ADRESSEN & ÖFFNUNGSZEITEN

AGENTUR FÜR ARBEIT GRAFENAU

Pfarrer-Rankl-Str. 4, 94481 Grafenau
Tel. 0851 508508
oder gebührenfrei 0800 4555500

AOK BAYERN – die Gesundheitskasse

Geschäftsstelle Grafenau
Finkenweg 2a, 94481 Grafenau
Geöffnet (nur mit Termin):
• Dienstag: 13:00 – 16:30 Uhr
• Donnerstag: 8:00 – 12:00 Uhr
Terminvereinbarung: Tel. 08551 9611-19

BAYERISCHES ROTES KREUZ

Ambulanter Pflegedienst
Sachsenring 4, 94481 Grafenau
Tel. 08552 6251 11

BERGWACHT

Leuchtenbergerweg 6, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9744961

BIBLISCHE GLAUBENSGEMEINSCHAFT

Buchdruckergasse 2, 94481 Grafenau
Tel. 08552 2185 (Fam. Höfling)
Tel. 08555 4218 (Fam. Bauer)

SOZIALZENTRUM DER CARITAS

Spitalstraße 17, 94481 Grafenau
Tel. 08552 40888 0

HOSPIZVEREIN FREYUNG-GRAFENAU

Stadtplatz 1, 94078 Freyung
Tel. 08551 9176183 oder 0171/4836819
hospizverein-frg@web.de
www.hospizverein-freyung.de
Angebote, u.a. für verwaiste Eltern,
Trauergruppen, Trauerwanderungen
Aktuelle Termine auf der Homepage!

KLINIKEN AM GOLDENEN STEIG KRANKENHAUS GRAFENAU

Schwarzmaierstr. 21, 94481 Grafenau
Tel. 08552 421 0

BLUTSPENDETERMIN

FR 16.10.2026, 15:15 - 20:00 Uhr
in der Propst-Seyberer-Mittelschule,
Rachelweg 24, 94481 Grafenau

LANDRATSAMT FREYUNG-GRAFENAU

Grafenauer Straße 44, 94078 Freyung
Tel. 08551 57-0

MOBILITÄTSZENTRALE

Servicezentrale am Landratsamt rund
um den Nahverkehr im Landkreis
Tel. 08551 57-1215
nahverkehr@landkreis-frg.de
Mo bis So 06:30 - 21:00 Uhr
FRGflex – das flexible ÖPNV-Angebot,
das Fahrplanlücken schließt! Buchung
über die FRGflex APP oder telefonisch

NATIONALPARKVERWALTUNG

Freyunger Straße 2, 94481 Grafenau
Tel. 08552 96000

PFARRÄMTER

- ◆ **Kath. Pfarramt Grafenau**
Rosenauer Straße 1, 94481 Grafenau
Tel. 08552 1271
- ◆ **Kath. Pfarramt Haus i. Wald**
Hofmark 6, 94481 Grafenau
Tel. 08555 556
- ◆ **Evang. Pfarramt Grafenau**
Hochstraße 2, 94481 Grafenau
Tel. 08552 1385

POLIZEIINSPEKTION GRAFENAU

Pfarrer-Rankl-Str. 3, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9606 0

POSTFILIALEN

- ◆ Bahnhofstr. 12 (REWE), 94481 Grafenau
Mo bis Fr 08:00 – 18:00 Uhr
Sa 08:00 – 14:00 Uhr
- ◆ Hofmark 20 (Bäckerei Schreiner),
94481 Grafenau/**Haus i.W.**
Mo bis Fr 06:00 – 12:00 und
15:00 – 17:00, Sa 06:00 – 12:00 Uhr

PRO FAMILIA Außenstelle Spiegelau

Ehe-, Familien-, Lebensberatung
Hauptstraße 2-4, 94518 Spiegelau
Terminvereinbarung: Tel. 0851 53121
u.a. Trennungsgruppe – Gesprächs-
gruppe für Frauen!

RECYCLINGZENTRUM GRAFENAU

Wilhelm-Sedlbauer-Str. 7
(Gewerbegebiet Reismühle)
94481 Grafenau
Tel. 08552 785
Sommeröffnungszeiten:
Mo bis Fr 8:00 – 17:00 Uhr und
Sa 8:00 – 16:00 Uhr
Winteröffnungszeiten ab 26.10.:
Mo bis Fr 8:00 - 16:00 Uhr,
Sa 09:00 - 14:00 Uhr

REINIGUNG

Außenstelle der Wolfsteiner
Werkstätten – Annahme immer bis
Mittwoch bei Sport Fuchs,
Hauptstraße 16, Tel. 08552 1436

TAFEL GRAFENAU e.V.

Vormbacherweg 9, 94481 Grafenau
Tel. 08552 973758
tafel.grafenau@outlook.de
Ansprechpartnerin: Suzanne Mayer
Mi 11:00 – 12:30 Uhr

TÜV-PRÜFSTELLE / TÜV SÜD SERVICE-CENTER GRAFENAU

Elsenthaler Straße 2, 94481 Grafenau
Tel. 08552 915 41
Mo, Di und Do
8:00 – 12:00 und 13:00 – 17:00 Uhr
Sa 08:00 – 12:00 Uhr

VHS VOLKSHOCHSCHULE DES LANDKREISES FREYUNG-GRAFENAU

Frauenberg 17, 94481 Grafenau
Tel. 08551 57-3300
info@vhs-freyung-grafenau.de
www.vhs-freyung-grafenau.de